

Spotlight CSR Banken 2022

# Man tritt auf der Stelle



# Inhaltsverzeichnis

<b>Kernaussage</b>	<b>3</b>
<b>CSR-Berichtspflicht</b>	<b>3</b>
<b>Ergebnisse Banken Gesamt, Privat -und Geschäftsbanken, Sparkassen, VR-Banken</b>	<b>4</b>
<i>Banken Gesamt</i>	4
Environment	4
Social	5
Governance	7
Zusammenfassung	8
<i>Privat -und Geschäftsbanken</i>	11
Environment	11
Social	12
Governance	14
Zusammenfassung	14
<i>Sparkassen</i>	16
Environment	16
Social	18
Governance	19
Zusammenfassung	20
<i>Volksbanken Raiffeisenbanken</i>	23
Environment	23
Social	24
Governance	26
Zusammenfassung	26
<i>Fazit</i>	28
<b>Methodik</b>	<b>29</b>
<b>Vorgehensweise</b>	<b>30</b>
<i>Bewertungskriterien</i>	32
Environment	32
Social	36
Governance	40
<i>Berechnung der Gesamtpunktzahl</i>	42
<b>Finanzierung und Hintergrundinformationen</b>	<b>43</b>
<b>Das Team</b>	<b>45</b>
<b>Disclaimer</b>	<b>46</b>

## Kernaussage

Ein Vergleich der Berichtsjahre 2019 und 2020 zeigt eine leichte Verbesserung der CSR-Berichte deutscher Kreditinstitute. Dennoch haben wir das Gefühl, dass angesichts der Dynamik dieses Themas in der Gesellschaft wie auch in der Regulierung hier eigentlich nur das Nötigste getan wird. Während die Versicherungsindustrie hierzulande inzwischen das Thema Nachhaltigkeit nicht nur als Marketinginstrument entdeckt hat, sondern es auch systematisch in die Unternehmensstrategie einbaut, halten sich die Banken eher am nötigsten auf. Dabei sind sie von der Aufsicht gefordert, zukünftig Angaben zunächst zur Taxonomiefähigkeit und später zur Taxonomiekonformität ihres Kreditexposures zu machen. Ein aktives Begleiten ihrer Kundschaft würde sich strategisch auch positiv auf ihre eigenen Refinanzierungskosten auswirken, da sich ihre eigene CO<sub>2</sub>-Bilanz (getrieben durch die indirekten Emissionen) verbessern würde und damit ihre eigene Anfälligkeit gegenüber dem Klimawandel resilienter würde. Hinzukommt eine verschärfte EU-Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD-Direktive ab dem Geschäftsjahr 2024. Davon sind wir im Berichtsjahr 2020 noch meilenweit entfernt. Nur der Governanceteil brilliert-immerhin beruhigend.

Ihr Dr. Carsten Zielke

## CSR-Berichtspflicht

Alle börsennotierten Gesellschaften und alle Finanzinstitute mit mehr als 500 Mitarbeitern müssen gemäß europäischer CSR-Richtlinie seit 2017 einen Bericht vorlegen, der das Engagement des Unternehmens im Corporate Social Responsibility Bereich beschreibt. Dazu zählt die Berichterstattung zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Bericht auf eine geschlechtsspezifische Personenbezeichnung verzichtet. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben auf alle Geschlechter.

# Ergebnisse Banken Gesamt, Privat -und Geschäftsbanken, Sparkassen, VR-Banken

## Banken Gesamt

Wir haben insgesamt 110 Nachhaltigkeitsberichte von Privat- und Geschäftsbanken, Sparkassen und VR Banken mit einer Bilanzsumme von über 5 Mrd.€ und einer Anzahl ab 500 Mitarbeitern aus dem Jahr 2020 analysiert und ausgewertet.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Ergebnisse der Banken im Gesamtergebnis kaum verbessert. Die Sparkassen schlugen diesmal die Privat- und Geschäftsbanken, die für das Berichtsjahr 2019 noch weit vorne lagen. Für die VR-Banken scheint das Thema Nachhaltigkeit immer noch weit weg zu sein.


Tabelle 1: Übersicht Ergebnisse Banken Gesamt im Durchschnitt im Vergleich 2019-2020

	Banken Gesamt		Privat- und Geschäftsbanken		Sparkassen		VR Banken	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
<b>Environment</b>	0,16	1,30	0,82	1,58	0,11	1,53	-0,82	0,06
<b>Social</b>	1,09	1,52	0,74	1,09	1,54	2,01	0,33	0,57
<b>Governance</b>	2,42	1,76	3,00	2,33	2,29	1,57	1,79	1,37
<b>Gesamt</b>	<b>1,23</b>	<b>1,51</b>	<b>1,52</b>	<b>1,65</b>	<b>1,31</b>	<b>1,69</b>	<b>0,43</b>	<b>0,66</b>

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

## Environment

Tabelle 2: Environment Banken Gesamt 2020

 im Bereich Environment	Privat- und Geschäftsbanken	Sparkassen	VR Banken	Gesamt
<b>konkrete Maßnahmen zur CO2 Reduzierung</b>	0,53	0,80	0,3	0,63
<b>Ökostrom</b>	86%	63%	68%	71%
<b>CO2 Ausstoß</b>	0,10	0,05	-0,66	-0,05
<b>ESG in der Kreditvergabepolitik</b>	0,93	0,94	0,37	0,84
<b>Environment Gesamt</b>	<b>1,58</b>	<b>1,53</b>	<b>0,06</b>	<b>1,30</b>

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Im Bereich **Environment** konnten wir bei der Auswertung der Nachhaltigkeitsberichte 2020 der Banken eine sehr geringe positive Entwicklung feststellen. Im Vorjahr machten ca. 93% der Banken Angaben über ihre *konkreten Maßnahmen den CO2 Ausstoß* zu reduzieren, davon veröffentlichten ca. 47% der Banken sehr detaillierte und transparente Informationen über die bereits erfolgten und begonnenen Maßnahmen. Im Auswertungsjahr 2020 gaben zwar 94,5% der Banken Informationen über ihr Engagement preis, jedoch ist es nur 44,5% der Banken gelungen, erneut diese Transparenz nach außen zu tragen. Fünf der ausgewerteten Banken veröffentlichen hierzu leider weiterhin keine Informationen in ihren Berichten. Insgesamt führen die Privat- und Geschäftsbanken geringfügig im Vergleich mit den Sparkassen im Durchschnitt mit 1,58 Punkten von möglichen 4,25 Punkten. Sparkassen erreichten im Durchschnitt 1,53 Punkte. Die VR Banken haben sich zwar

im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert und sind aus der Negativ-Bepunktung heraus, nichtsdestotrotz liegen sie mit 0,06 Punkten im Durchschnitt weit hinter Privat- und Geschäftsbanken und Sparkassen.

Bereits 62,7% (Vj.:49%) der ausgewerteten Banken beziehen *Ökostrom* und veröffentlichen in ihren Berichten die Höhe ihres Ökostromanteils. 18% der Banken berichten zwar, dass sie Ökostrom beziehen, belegen diese Aussagen leider nicht mit Zahlen. Keinerlei Informationen zu diesem Kriterium veröffentlichen 19% (Vj.:32,7%) der Banken.

Im Vergleich zum Vorjahr mussten wir feststellen, dass der *CO2 Ausstoß* der Banken sich im Durchschnitt verschlechtert hat. Dies mag zum einen daran liegen, dass wir im Vergleich zum Vorjahr die CO2 Emissionen der Scope 1 und Scope 2 Werte am Durchschnitt bemessen und bepunkteten. Insgesamt veröffentlichen 53,2% der Banken ihre Scope 1-3 Werte. Im Bereich der Scope Werte hat unsere Auswertung jedoch ergeben, dass es Diskrepanzen bei der korrekten Berechnung gibt, obwohl 47,3% der Banken scheinbar ihre Scopewerte angelehnt an das GHG Protokoll berechnen. Wie aus unserer Methodik hervorgeht, fließt die Angabe der Kohlenstoffintensität der Portfolios erstmalig zu 50% in die Scope 3 Bewertung ein. Hier konnten wir lediglich bei fünf Banken, wie Crédit Mutuel Alliance Fédérale, ING Group, JP Morgan, Landesbank Baden-Württemberg und UBS Gruppe ausführliche Informationen in den Berichten finden. Insgesamt sind es große Hürden, die die Banken noch bewältigen müssen in den nächsten Berichten zum Thema CO2 Ausstoß.

Wie bereits erwähnt, haben wir im Bereich Environment die Einbindung von *ESG in die Kreditvergabepolitik* verschärft betrachtet. Elf Banken veröffentlichen hierzu keine Informationen in ihrem Bericht. Im Bereich nachhaltige Kredite für Unternehmen und Privatkunden liefern 87,3% der Banken Informationen über die nachhaltigkeitsbezogene Kreditvergabe, davon formulieren lediglich 29,5% der Banken sehr transparente Informationen zu diesem Thema bezogen auf ihre Geschäfts- und Privatkunden. Im Bereich Exclusion, welcher Aktivitäten der Geschäfts- und Privatkunden bzw. Sektoren, die als negativ für die Gesellschaft gesehen werden, ausschließt, konnten wir lediglich bei 27,3% der Banken Information in den jeweiligen Berichten finden. Eine detaillierte und transparente Beschreibung zum Thema Exclusion konnten wir lediglich in 20,9% der Berichte erlesen. Im Durchschnitt erreichen die Banken im Kriterium ESG in der Kreditvergabepolitik 0,84 Punkte von möglichen zwei Punkten.

## Social

Tabelle 3: Social Banken Gesamt 2020

<i>im Bereich Social</i>	Privat- und Geschäftsbanken	Sparkassen	VR Banken	Gesamt
Frauenanteil in Führungspositionen	21,35%	19,93%	22,90%	21,00%
Inklusion	-0,45	-0,4	-0,53	-0,44
Kinderbetreuung und Familienbeihilfe	0,68	0,75	0,37	0,66
Gesundheitsmanagement	0,77	0,88	0,54	0,79
Kundenbefragungen mit Weiterempfehlungsbereitschaft	-0,18	0,16	-0,37	-0,04
Soziale Initiativen	-0,12	0,29	0,11	0,18
<b>Social Gesamt</b>	<b>1,09</b>	<b>2,01</b>	<b>0,57</b>	<b>1,52</b>

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Im Bereich **Soziales** war es den Banken möglich insgesamt 6,5 Punkten zu erzielen in unserer Auswertung. Insgesamt erreichten Banken im Durchschnitt 1,52 Punkte. Auch hier ist noch sehr viel Potenzial nach Oben. Wie im Vorjahr ist es den Sparkassen gelungen, weiterhin im Durchschnitt den 1. Platz im Bereich Soziales zu halten mit 2,01 Punkten (Vj.: 1,54 Punkte). Den 2. Platz belegen die Privat- und Geschäftsbanken mit 1,09 Punkten (Vj.: 0,74) und die VR Banken sind weiterhin auf Platz 3 unserer Auswertung mit 0,57 Punkten (Vj.: 0,33 Punkte).

Die Kriterien *Inklusion* und *Kundenzufriedenheitsbefragungen mit Weiterempfehlungsbereitschaft* liegen weiterhin in der Negativ-Bepunktung im Durchschnitt. Von 110 ausgewerteten Banken veröffentlichen lediglich 49 Banken (Vj.: 43) eine Schwerbehindertenquote in ihren Unternehmen, jedoch liegt diese bei 28 Banken (Vj.: 29) unter der gesetzlich vorgeschriebenen Quote von 5%. Die höchste Schwerbehindertenquote in Höhe von 11,5% veröffentlicht die Sparkasse Bochum und die niedrigste in Höhe von 1,9% die Banco Santander. Auch im Bereich der Kundenzufriedenheitsbefragungen mit Weiterempfehlungsbereitschaft schöpfen die Banken ihr Potenzial nicht aus. 91 von 110 Banken führen Kundenbefragungen durch, lediglich 15 Banken zeigen hier Transparenz über abgefragte Weiterempfehlungsbereitschaft, die auch mit Zahlen belegt wird.

Die *Frauenquote in Führungspositionen* wird von 45,5% der Banken auf mindestens drei Ebenen im Bericht aufgezeigt. Lediglich sieben Banken verzichten gänzlich auf Informationen zum Thema Frauenanteil in Führungspositionen in ihrem Bericht. Im Jahr 2020 erreichten die Banken im Durchschnitt eine Frauenquote in Managementpositionen in Höhe von 21,00% (Vj.:20,43%). Auf Vorstandsebene sind bei den Banken im Durchschnitt 11,98% Frauen vertreten. Bei 34 Banken konnte eine Frauenquote im Vorstand mit der Angabe von 0% erlesen werden. Insgesamt erreichen hier die Banken im Durchschnitt 0,36 Punkte (Vj.: 0,25 Punkte) von möglichen 1,5 Punkten.

Des Weiteren prüfen wir in unserer Analyse die transparenten Angaben der Banken in ihren Berichten, welche Unterstützung seitens der Bank zum Thema Kinderbetreuung und Pflegebeihilfe für ihre Mitarbeiter angeboten wird. Die Schwachstellen liegen bei Banken weiterhin im Bereich der Angebote zur Kinderbetreuung. Hier veröffentlichen 52,7% (Vj.: 41,4%) der Banken Angebote in Form von Kindergartenplätzen und Zuschussungen aber auch Unterstützung bei der Suche nach einem wohnortnahen Kindergartenplatz. Angebote zum Thema *Pflege und Familienbeihilfe* sind bei 69,1% (Vj.:71,8%) der Banken transparent in ihren Berichten beschrieben, haben jedoch im Vergleich zum Vorjahr an Transparenz verloren. Die Angebote im Bereich *Gesundheit* wie z.B. Sport und medizinische Vorsorge für Mitarbeiter wurden im Durchschnitt mit 0,79 (Vj.: 0,77) Punkten bewertet. Eine medizinische Vorsorge wird, wie auch im Vorjahr von 82,7% Banken, angeboten. Des Weiteren werden den Mitarbeitern zum Beispiel Seminare und Workshops zum Thema Gesundheit in digitaler Form zur Verfügung gestellt. 74,5% (Vj.: 72,7%) der Banken bieten ihren Mitarbeitern Sportmöglichkeiten in Form von Betriebssportgruppen oder Zuschüssen für Fitnessstudios an.

Die Banken veröffentlichen in ihren Nachhaltigkeitsberichten ihr *soziales Engagement* in Form von Spenden, die jedoch größtenteils als Gesamt-Spendenbetrag ausgewiesen werden. Die erwartete Trennung und Auflistung nach Kategorie wie zum Beispiel, Umwelt, Kultur, Soziales, Bildung, Sponsoring, Stiftungen, Sport findet in den wenigsten Fällen statt. Wir werden im Folgejahr dieses Kriterium verschärfen und werden zukünftig die beschriebenen Maßnahmen wie auch nur die gesplitteten und transparenten Werte in unsere Auswertung aufnehmen. Im Jahr 2020 erreichen die Banken hier im Durchschnitt 0,18 Punkte (Vj.: 0,16 Punkte) aufgrund der mangelnden Transparenz.

Im Auswertungsjahr 2020 wurden die Bemessungskriterien des Bereichs **Governance** im Vergleich zum Vorjahr teilweise ausgetauscht, sodass die Kriterien Geldwäschebeauftragter und Compliance Officer entfallen und erstmalig durch die *CRR-Auswertung* ersetzt wurden. Die dritte Säule des Aufsichtssystems von Basel 3 sieht die Veröffentlichung der CRR-Berichte (Capital Requirements Regulation) vor, welche Aufschluss über die finanzielle Solidität der Banken geben. Bei unserer Analyse wurden die operationellen Risiken, die Ausfallquoten, die Zinssensitivität als auch die Verschuldungsquoten betrachtet.

Im Bereich der *CRR-Auswertung* konnten die Banken durchschnittlich 0,45 von einem möglichen Punkt erreichen. 45,5% der Banken wurden aufgrund eines überdurchschnittlichen Ergebnisses in diesem Bereich mit einer Eins bewertet. 53,6% zeigten Ergebnisse unter dem Durchschnitt und wurden daher mit Null bepunktet. Darunter fallen auch die Förderbanken IBB Investitionsbank Berlin, Investitionsbank des Landes Brandenburg, Investitionsbank Schleswig-Holstein, Landeskreditbank Baden-Württemberg und die NRW.Bank, die von der Offenlegungspflicht befreit sind. Da sie die Möglichkeit der freiwilligen CRR-Berichterstattung nicht nutzen, werden sie damit leider intransparenter und erhielten deshalb ebenfalls eine Null in der Auswertung. Für ein Kreditinstitut, die Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee bzw. meine Volksbank Raiffeisenbank, war der CRR-Bericht nicht auffindbar und wurde auch auf Anfrage nicht nachgereicht, was negativ bewertet wurde. Bei den Privat- und Geschäftsbanken wirken sich vor allem fehlende Angaben, ein besonders hoher Durchschnitt an operationellen Risiken sowie die im Branchenvergleich geringste durchschnittliche Verschuldungsquote negativ auf das Ergebnis aus. Bei den Sparkassen belasten fehlende Angaben und die Ausfallquoten die Punkte. Bei den VR-Banken zeigen sich vor allem Schwächen bei der Zinssensitivität und den Ausfallquoten.

Im Vergleich zum Vorjahr scheint die *Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung* bei den Banken insgesamt an Bedeutung gewonnen zu haben, sodass die durchschnittliche Punktzahl im Berichtsjahr 2020 auf 0,53 Punkte gestiegen ist. Bei acht Banken hat die Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung bzw. die transparente Darstellung dessen gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Lediglich fünf Banken veröffentlichen dazu keine Angaben in ihren Berichten. Im Jahr 2019 äußerten sich vier Banken in ihren Berichten nicht zu diesem Thema. Die *Auffindbarkeit der Nachhaltigkeitsberichte* hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verbessert. Die Banken erhielten hier durchschnittlich 0,79 (Vj.: 0,73) Punkte von einem möglichen Punkt. Bei 20,9% (Vj.: 27,3%) der Banken war die Auffindbarkeit der Nachhaltigkeitsberichte erschwert. Gegenüber dem Vorjahr waren bei zwölf Banken die Berichte im Jahr 2020 leichter zu finden, wohingegen sich bei fünf Banken die Auffindbarkeit gegenüber dem Jahr 2019 verschlechtert hat.

Insgesamt konnte bei den Banken eine Verschlechterung im Bereich Governance von 2,42 Punkte im Vorjahr auf 1,76 Punkte im Berichtsjahr 2020 festgestellt werden, was auf die erstmalig im Jahr 2020 einbezogenen CRR-Ergebnisse zurückzuführen ist.

## Zusammenfassung

Maximal konnten Banken 4,54 Punkte erreichen, was ihnen leider nicht gelungen ist. Im Durchschnitt liegen die Banken im Gesamtergebnis bei 1,51 Punkten (Vj.: 1,23 Punkte). Im Vorjahr erzielten die Privat- und Geschäftsbanken im Durchschnitt das beste Ergebnis mit 1,52 Punkten, gefolgt von den Sparkassen mit 1,31 Punkten. Die VR Banken hatten im Auswertungsjahr das schlechteste Ergebnis mit 0,43 Punkten.

Im Auswertungsjahr 2020 liegen die Sparkassen im Gesamtergebnis auf dem 1. Platz im Durchschnitt mit 1,69 Punkten. Die Privat- und Geschäftsbanken sind auf den 2. Platz abgerutscht mit 1,65 Punkten. Die VR Banken blieben ihrer Linie treu und erzielten erneut das schlechteste Auswertungsergebnis im Durchschnitt mit 0,66 Punkten.

Die größte Entwicklung in der Berichterstattung 2020 zeigt die Stadtsparkasse München. Es ist ihr gelungen von Platz 76 im Vorjahr den 14. Platz in dieser Auswertungsperiode zu belegen, in dem sie im Vergleich zum Vorjahr mehr transparente und detaillierte Informationen in ihren Bericht veröffentlichen.

Leider konnte die NRW.Bank das Vorjahresniveau ihrer Berichterstattung nicht halten und ist aufgrund ihrer Intransparenz von Platz 28 im Vorjahr auf Platz 91 in unserem Ranking gefallen. Insbesondere im Bereich ESG in der Kreditvergabepolitik konnten wir kaum Informationen dem Bericht entnehmen. Aber auch fehlende Angaben zum Thema Inklusion, Kundenzufriedenheitsbefragungen mit Weiterempfehlungsbereitschaft und kein Split der Frauenquote belasten das Ergebnis.

Tabelle 4: Ranking Banken Gesamt 2020

Platz	Unternehmen	2019	2020
1	Commerzbank AG	3,20	3,53
2	KfW	4,10	3,26
2	Landesbank Baden-Württemberg	3,80	3,26
3	Sparda-Bank München eG	2,58	3,11
4	Taunus Sparkasse	2,58	3,05
5	Unicredit Group	2,90	3,03
6	Sparkasse Hannover	2,33	3,02
7	Sparkasse KölnBonn	2,33	2,94
7	DZ Bank AG	-0,53	2,94
8	Hamburger Sparkasse (Haspa)	2,00	2,76
9	Kreissparkasse Biberach	2,97	2,67
9	Sparkasse Nürnberg	1,75	2,67
10	Landesbank Saar (Saar LB)	1,10	2,59
11	Stadtsparkasse München	-1,44	2,57
12	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	1,92	2,53
13	W&W Gruppe	1,40	2,52
14	Kreissparkasse Ludwigsburg	1,61	2,45
15	Kreissparkasse Reutlingen	2,17	2,42
16	Stadtsparkasse Wuppertal	3,13	2,40
17	IBB Investitionsbank Berlin	2,70	2,37
18	Deutsche Bank Konzern	2,50	2,31
19	Kreissparkasse Waiblingen	1,33	2,30
19	Sparkasse Bochum	1,08	2,30





Platz	Unternehmen	2019	2020
19	Sparkasse Heidelberg	1,75	2,30
20	Sparkasse Düren	1,30	2,27
21	Die Sparkasse Bremen AG	1,83	2,25
22	Sparkasse Essen	0,33	2,23
23	Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling	1,92	2,21
24	Nassauische Sparkasse (Naspa)	2,25	2,16
24	Sparkasse Vorderpfalz	2,04	2,16
25	BBBank eG	2,39	2,15
25	Norddeutsche Landesbank (NordLB)	2,70	2,15
26	Sparkasse Krefeld	1,00	2,13
27	Bayerische Landesbank (BayernLB)	0,90	2,10
28	Sparda-Bank Südwest eG	1,39	2,09
28	Sparkasse Hildesheim Goslar Peine	1,47	2,09
29	Kreissparkasse Tübingen	1,58	2,05
30	Sparkasse Ulm	1,42	1,98
31	Landessparkasse zu Oldenburg	1,75	1,97
32	Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba)	0,60	1,96
33	UBS Group	2,70	1,94
34	Stadtsparkasse Düsseldorf	1,42	1,91
35	ING Group	2,80	1,90
36	Sparda-Bank Baden-Württemberg eG	1,42	1,89
37	Sparkasse Holstein	1,64	1,88
38	GLS Gemeinschaftsbank eG	3,06	1,84
39	Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)	1,80	1,83
40	Sparda-Bank West eG	1,72	1,82
41	Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG	2,20	1,79
41	Sparkasse Paderborn-Detmold	1,25	1,79
41	Oldenburgische Landesbank AG	2,00	1,79
42	Sparkasse Vest Recklinghausen	2,46	1,76
43	JP Morgan Chase & Co	2,00	1,73
44	Sparkasse Neuss	1,58	1,71
44	Stadtsparkasse Augsburg	1,67	1,71
45	Sparkasse Karlsruhe	1,92	1,68
46	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg	1,58	1,65
47	Kreissparkasse Köln	1,75	1,61
48	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	0,61	1,54
49	Landesbank Berlin	1,50	1,51
50	Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam	1,47	1,49
51	Frankfurter Volksbank eG	2,17	1,46
51	SKS Erlangen Höchststadt Herzogenaurach	2,08	1,46
52	Sparkasse Saarbrücken	1,33	1,43
53	LBS Landesbausparkasse Südwest	1,30	1,40
54	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	1,83	1,38
55	Kreissparkasse Böblingen	1,42	1,29
55	Sparkasse Südholstein	-0,53	1,29
55	Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG	0,75	1,29
56	HSBC Holdings plc	2,40	1,27
56	Sparkasse Dortmund	1,06	1,27
57	LBS Westdeutsche Landesbausparkasse	2,30	1,24



Platz	Unternehmen	2019	2020
58	Sparkasse Duisburg	1,33	1,22
59	Förde Sparkasse	1,17	1,21
60	Sparkasse Westmünsterland	0,31	1,18
61	Nord-Ostsee Sparkasse	0,83	1,17
62	Banco Santander	2,60	1,15
63	Hannoversche Volksbank eG	0,58	1,13
64	Hamburg Commercial Bank	-0,10	1,07
65	Kreissparkasse Ostalb	1,39	1,05
66	Sparkasse Mainfranken Würzburg	0,92	1,00
67	Wiesbadener Volksbank eG	0,33	0,96
68	Sparkasse Bielefeld	0,19	0,95
69	Landeskreditbank Baden-Württemberg	0,90	0,91
69	Sparkasse Münsterland Ost	0,44	0,91
70	Deutsche Pfandbriefbank	0,20	0,87
71	Münchener Hypothekbank e.G.	-0,10	0,85
71	Sparkasse Herford	0,81	0,85
72	Sparkasse Osnabrück	0,19	0,83
73	Sparda-Bank Berlin eG	0,47	0,82
74	NRW.Bank	2,30	0,81
75	Kreissparkasse Göppingen	-0,08	0,74
76	Mainzer Volksbank eG	-0,14	0,73
77	Kasseler Sparkasse	0,50	0,72
78	Kreissparkasse Heilbronn	0,36	0,69
78	Volksbank Mittelhessen eG	1,00	0,69
79	Sachsen Finanzgruppe	0,33	0,63
79	Sparkasse Pforzheim Calw	0,39	0,63
80	LBS Bayerische Landesbausparkasse	0,30	0,50
81	Stadt- und Kreissparkasse Leipzig	0,22	0,44
82	Aareal Bank AG	0,20	0,39
83	Volksbank Köln Bonn eG	-0,81	0,03
84	Berliner Volksbank	-0,08	-0,19
85	Crédit Mutuel Alliance Fédérale	-0,60	-0,23
86	Volksbank Stuttgart eG	-0,19	-0,47
87	Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	-0,80	-0,58
88	IKB Deutsche Industriebank	-1,00	-0,91
89	Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG	-0,39	-1,60
90	Dortmunder Volksbank eG	-4,00	-2,64
91	VerbundVolksbank OWL eG	-4,00	-2,97


Quelle: Zielke Research Consult GmbH

## Privat -und Geschäftsbanken

Wir haben insgesamt 33 Nachhaltigkeitsberichte von Privat- und Geschäftsbanken mit einer Bilanzsumme von über 5 Mrd.€ und einer Anzahl ab 500 Mitarbeitern aus dem Jahr 2020 analysiert und ausgewertet.

### Environment

Tabelle 5: Environment Privat und Geschäftsbanken Vergleich 2019-2020

 im Bereich Environment	2020	2019
konkrete Maßnahmen zur CO2 Reduzierung	0,53	0,66
Ökostrom	86%	70%
CO2 Ausstoß	0,10	0,10
ESG in der Kreditvergabepolitik	0,93	0,42
Environment Gesamt	<b>1,58</b>	<b>0,82</b>

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Im Bereich **Environment** konnten wir in unserer Auswertung der Nachhaltigkeitsberichte der Privat- und Geschäftsbanken im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr feststellen, dass das Engagement beziehungsweise die transparente Darstellung *der konkreten Maßnahmen zur Co2 Reduzierung* der Banken um 19,7% abgenommen hat, da unter anderem bei 23,1% der Banken alternative Anlagen wie beispielsweise Kühltürme, im Auswertungsjahr 2020 nicht mehr in den Berichten erwähnt wurden. Somit erreichten die Banken hier 0,53 Punkte (Vj. 0,66 Punkte). Sieben von 20 Banken konnten ihr Niveau des Vorjahres bezüglich der transparenten und detaillierten Darstellung ihrer Maßnahmen im Berichtsjahr nicht halten und erlitten daher Punkteverluste. Im Jahr 2019 schöpften neun Banken ihr Potenzial zu einer transparenten und ausführlichen Darstellung ihres Engagements nicht vollends aus, wobei acht Banken ihre Berichterstattung auch im Jahr 2020 nicht verbesserten. Rund sechs Prozent der Privat- und Geschäftsbanken veröffentlichen in ihren Berichten keine Informationen zu ihrem Engagement.

Die Privat- und Geschäftsbanken bezogen im Jahr 2020 im Durchschnitt 86% *Ökostrom* (Vj. 70%). Die Bereitschaft zur transparenten Darstellung dieser Kennzahl bleibt im Vergleich zum Vorjahr gering. Weiterhin veröffentlichen 15,2% (Vj. 18,2%) keine Informationen zum Ökostrombezug ihres Unternehmens. Eine Bank, die im Vorjahr ihren Ökostromanteil offenlegte, zeigte dazu im Jahr 2020 keine Angaben mehr in ihrem Bericht, wohingegen zwei Banken den Ökostromanteil in 2020 neu in die Berichterstattung aufgenommen haben. Zwei Banken behaupten zwar Ökostrom zu beziehen, belegen dies jedoch nicht mit Zahlen. Lediglich die Höhe des Ökostromanteils am Gesamtstrombezug ist gestiegen, was wir nichtsdestotrotz begrüßen.

Zwar konnten wir im Rahmen der Scope-Analyse feststellen, dass die Bereitschaft zur Scope-Angabe im Durchschnitt bei 62,9% (Vj. 55,3%) liegt, jedoch veröffentlichen im Vergleich zum Vorjahr 45,5% (Vj. 39,4%) der Banken keine Informationen zur Berechnung der Scopes analog zum GHG Protokoll wie auch keine transparente Aufschlüsselung des Scope 1 Wertes in Erdgas, Heizöl, Diesel für Notstrom, Fuhrparkkraftstoffe und Kältemittelverluste. So konnte festgestellt werden, dass zwar 75,8% der Banken einen Scope 1-Wert in ihren Berichten angeben, diesen jedoch oftmals keine korrekten Berechnungen zugrunde liegen. Die gleiche Schwäche zeigt sich auch bei den Scope 2- und 3-Werten. 24,2% verzichten auf die Angabe eines Scope 1-Werts, bei durchschnittlich 48,5% der Banken fehlen Angaben zu Scope 2 und 27,3% der Banken zeigen keinen Scope 3-Wert in ihren Berichten. Wie aus der Methodik entnommen werden kann, setzt sich der Scope

3-Wert aus der Kohlenstoffintensität des Portfolios in unserer Analyse zusammen. Lediglich fünf Banken haben diese in ihrem Bericht detailliert und transparent aufgezeigt.

Im Bereich Environment haben wir die Einbindung von *ESG in die Kreditvergabepolitik* betrachtet. Circa 15% der Banken veröffentlichen hierzu keine Informationen in ihren Berichten. Im Bereich nachhaltige Kredite für Unternehmen liefern 27,3% der Banken ausführliche Informationen über die nachhaltigkeitsbezogene Kreditvergabe. Im Bereich Privatkunden sind dies 24,2%. Im Bereich Exklusion, welcher Aktivitäten der Geschäfts- und Privatkunden bzw. Sektoren, die als negativ für die Gesellschaft gesehen werden, ausschließt, veröffentlichten 63,6% der Banken Informationen. 57,6% der Banken lieferten eine detaillierte und transparente Beschreibung zu diesem Thema. Hier ist anzumerken, dass bei der Auswertung der ESG in der Kreditvergabepolitik im Jahr 2020 ein strengerer Maßstab herangezogen wurde als im Vorjahr. Im Durchschnitt erreichten die Privat- und Geschäftsbanken hier eine Punktzahl von 0,93.

Trotz der Schwächen in den Bereichen Scopes und konkrete Maßnahmen haben sich die Privat- und Geschäftsbanken im Bereich Environment um 0,76 Punkte gegenüber dem Vorjahr verbessert. Dies liegt hauptsächlich an der hohen Bereitschaft zur transparenten und detaillierten Darstellung der Integration von ESG in die Kreditvergabepolitik.

## Social

Tabelle 6: Soziales Privat- und Geschäftsbanken Vergleich 2019-2020

<b>im Bereich Social</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>Frauenanteil in Führungspositionen</b>	21,35%	20,00%
<b>Inklusion</b>	-0,45	-0,42
<b>Kinderbetreuung und Familienbeihilfe</b>	0,68	0,61
<b>Gesundheitsmanagement</b>	0,77	0,73
<b>Kundenbefragungen mit Weiterempfehlungsbereitschaft</b>	-0,18	-0,24
<b>Soziale Initiativen</b>	-0,12	-0,24
<b>Social Gesamt</b>	<b>1,09</b>	<b>0,74</b>

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Im Bereich **Soziales** zeigen nur 17 von 33 ausgewerteten Banken ihren *Frauenanteil in Führungspositionen* auf mindestens drei Ebenen transparent in ihren Berichten auf. Lediglich acht Banken schlüsseln ihren Frauenanteil in Führungspositionen auf vier Ebenen auf. Die niedrigste Quote wird auf der Ebene des Vorstands ausgewiesen. Bei 31,6% der Privat- und Geschäftsbanken, die ihre Frauenquote in ihren Berichten darstellen, ist keine Frau im Vorstand angesiedelt. Die Banken erreichten hier lediglich 0,39 Punkte (Vj. 0,32 Punkte) von 1,5 möglichen Punkten.

57,6% (Vj. 63,6%) der Banken veröffentlichen in ihren Berichten keine *Schwerbehindertenquote*. Sieben von 33 Banken veröffentlichten eine Schwerbehindertenquote unter der gesetzlich vorgeschriebenen Quote von 5,0%. Die höchste Schwerbehindertenquote zeigt die IBB mit 7,2%. Die niedrigste Quote wurde von der Banco Santander mit 1,9% ausgewiesen. Die Privat- und Geschäftsbanken bleiben in diesem Bereich weiterhin durchschnittlich mit einer Punktzahl von -0,45 (Vj. -0,42) in der Negativbepunktung.

Auch im Bereich *Kinderbetreuung und Familienbeihilfe* ist im Durchschnitt eine minimale Verbesserung zu verzeichnen, obwohl durchschnittlich 47,0% keine Angebote zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten veröffentlichen. Die unterstützenden Maßnahmen zur Pflege von Angehörigen für Mitarbeiter haben ihr Potenzial ebenfalls noch nicht zufriedenstellend entfaltet. Bei 33,3% fehlen Angaben zu Maßnahmen/Angeboten zu diesem Thema. Im Bereich flexible Arbeitszeiten und Teilzeitmodelle berichten alle Banken von ihren Maßnahmen für die Mitarbeitenden. Insgesamt erreichen die Banken 0,68 (Vj. 0,61) Punkte von einem möglichen Punkt.

In Bezug auf die Angebote zum Thema *Gesundheit* für die Mitarbeitenden haben 72,7% der Banken Sportangebote, 78,8% der Banken bieten ihren Mitarbeitenden medizinische Vorsorge an und 87,9% der Banken zeigen in ihren Berichten Angebote für ihre Mitarbeitern zum Thema Gesundheit wie Seminare, Workshops und Informationen auf. Insgesamt konnten die Privat- und Geschäftsbanken im Bereich Gesundheit 0,77 Punkte (Vj. 0,73 Punkte) erreichen.

Lediglich 6 von 33 Banken geben die *Kundenzufriedenheitsbefragung mit Weiterempfehlungs-bereitschaft* in ihren Berichten transparent an und belegen diese anhand von Ergebnissen wie zum Beispiel dem Net Promoter Score. 36,4% (Vj. 39,4%) der Banken veröffentlichen keine Informationen zum Thema Kundenzufriedenheitsbefragung. In diesem Bereich zeigen die Banken eine durchschnittliche Punktzahl von -0,18 Punkten (Vj. -0,24 Punkte) und verbleiben in einer Negativbewertung.

Viele Banken haben Spenden für soziale Initiativen sowohl als Marketinginstrument entdeckt als auch als Zeichen für Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. In Berichtsjahr haben 33,3% (Vj. 39,4%) Banken kein Spendenvolumen für ihre sozialen Initiativen benannt. Zudem konnte festgestellt werden, dass oftmals keine Aufschlüsselung des Gesamtbetrags nach dem Spendenzweck oder der Spendenart wie Sport, Kultur, Soziales, Bildung, Sponsoring oder Stiftung erfolgt. Hier ist noch sehr viel Nachholbedarf. Die Privat- und Geschäftsbanken haben im Jahr 2020 durchschnittlich -0,12 Punkte (Vj. -0,24 Punkte) für die Angaben ihrer sozialen Initiativen erhalten.

Im Bereich **Soziales** können die Banken eine Maximalpunktzahl von 6,5 Punkten erreichen. Die Privat- und Geschäftsbanken haben im Auswertungsjahr 2020 leider nur eine durchschnittliche Punktzahl von 1,09 Punkten (Vj. 0,74 Punkten) erreichen können. Zwar konnten wir eine leichte Steigerung der transparenten Darstellung um 0,35 Punkten feststellen, jedoch ist hier noch sehr viel Potenzial nach Oben vorhanden. Insgesamt ist im Bereich Soziales festzuhalten, dass die Privat- und Geschäftsbanken ihre Schwachpunkte in Form von Negativpunkten in den Bereichen *Anteil körperlich beeinträchtigter Personen im Unternehmen*, *Kundenzufriedenheitsbefragung mit Weiterempfehlungsbereitschaft* und *soziale Initiativen* weiterführen.

Die besten Punkte im Bereich Soziales erreichte die Commerzbank mit fünf Punkten, auch wenn diese sich im Bereich Inklusion im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert haben. Am schlechtesten schneiden im Bereich Soziales die Crédit Mutuel Alliance Fédérale und die IKB Deutsche Industriebank mit -2,75 Punkten ab. Letztere Bank machte hier lediglich Angaben zu den Themen Kinderbetreuung und Familienbeihilfe sowie Gesundheit, sodass sie in den Bereichen mit fehlenden Angaben Negativpunkte erhalten haben. Die Crédit Mutuel Alliance Fédérale berichtete im Jahr 2020 nicht zum Thema Gesundheit, ihren sozialen Initiativen sowie der Kundenzufriedenheitsbefragung, sodass die fehlenden Informationen auch hier negativ ins Gewicht fallen.

## Governance

Im Berichtsjahr wurden die Bemessungskriterien des Bereichs **Governance** im Vergleich zum Vorjahr teilweise ausgetauscht, sodass die Kriterien Geldwäschebeauftragter und Compliance Officer entfallen und die CRR-Berichtsauswertung erstmalig mit in die CSR-Auswertung aufgenommen wird. Die dritte Säule des Aufsichtssystems von Basel 3 sieht die Veröffentlichung der CRR-Berichte (Capital Requirements Regulation) vor, welche Aufschluss über die finanzielle Solidität der Banken geben. Bei unserer Analyse wurden die operationellen Risiken, die Ausfallquoten, die Zinssensitivität als auch die Verschuldungsquoten betrachtet. In diesem Jahr wurden die Banken unter dem Durchschnitt mit Null Punkten und über dem Durchschnitt mit einem Punkt gewichtet. Banken, die keinen CRR Bericht veröffentlicht haben, wurden in unserer 2020 CSR Auswertung mit -1 Punkt bewertet.

Bei der CSR-Auswertung erhielten die Privat- und Geschäftsbanken in diesem Bereich durchschnittlich 0,58 Punkte von einem möglichen Punkt. Vor allem fehlende Angaben, ein besonders hoher Durchschnitt an operationellen Risiken sowie die im Branchenvergleich geringste durchschnittliche Verschuldungsquote wirken sich negativ auf das Gesamtergebnis aus. 19 Banken schnitten überdurchschnittlich ab und erhielten damit einen Punkt, wohingegen 14 Banken aufgrund einer Performance unter dem Durchschnitt mit Null bewertet wurden.

Hierbei wurden auch die Förderbanken IBB Investitionsbank Berlin, Investitionsbank des Landes Brandenburg, Investitionsbank Schleswig-Holstein, Landeskreditbank Baden-Württemberg und die NRW.Bank einbezogen, welche seit Kurzem von der Pflicht der CRR-Offenlegung befreit wurden. Obwohl sie nicht berichtspflichtig sind, ist es ihnen erlaubt, Berichte zu veröffentlichen. Da die Förderbanken diese Möglichkeit nicht nutzen, werden sie damit leider intransparenter, weshalb sie ebenfalls mit Null bepunktet wurden.

Bei den Privat- und Geschäftsbanken scheint die Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung an Bedeutung zu gewinnen, da diese von durchschnittlich 0,64 Punkten im Jahr 2019 auf 0,88 im Jahr 2020 gestiegen ist. Die Auffindbarkeit der CSR-Berichte der Privat- und Geschäftsbanken hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Banken erhielten hier wie auch im Vorjahr durchschnittlich 0,88 Punkte. Weiterhin ist die Auffindbarkeit von vier Berichten nicht leicht.

## Zusammenfassung

Im Durchschnitt zeigen die Privat- und Geschäftsbanken ein Gesamtergebnis von 1,65 Punkten (Vj.: 1,52 Punkte) und liegen damit weit hinter der möglichen Gesamtpunktzahl von 4,54 Punkten. Den ersten Platz im Auswertungsjahr 2020 belegt hier die Commerzbank AG (Vj.4. Platz) mit 3,45 Punkten. Den letzten Platz belegt die IKB Deutsche Industriebank mit -0,91 Punkten wie auch im Vorjahr.

Die größte Entwicklung in der Berichterstattung 2020 zeigt die DZ Bank AG. Im Berichtsjahr 2020 belegt die Bank den 5. Platz, da sie im Vergleich zum Vorjahr eine transparentere Darstellung zu ihren Scopes und dem Ökostromanteil veröffentlichte und auch die Berichterstattung im Bereich Soziales bei jedem Kriterium an Transparenz gegenüber dem Vorjahr gewonnen hat.

Leider verschlechterte sich die Berichterstattung bei der Banco Santander im Vergleich zum Vorjahr am meisten, sodass die im Berichtsjahr 2020 den 25. Platz belegt. Im Vorjahr war es der 12. Platz. Insbesondere in den Bereichen Frauenanteil in Führungspositionen, Kinderbetreuung und Familienbeihilfe,

Gesundheitsmanagement und den sozialen Initiativen hat die transparente Darstellung der Informationen in ihrem Bericht abgenommen.

Tabelle 7: Ranking Privat- und Geschäftsbanken 2020

Platz	Unternehmen	2019	2020
1	Commerzbank AG	3,20	3,45
2	KfW	4,10	3,26
3	Landesbank Baden-Württemberg	3,80	3,18
4	Unicredit Group	2,90	2,87
5	DZ Bank AG	-0,50	2,77
6	Landesbank Saar (Saar LB)	1,10	2,59
7	Deutsche Bank Konzern	2,50	2,55
8	W&W Gruppe	1,40	2,52
9	IBB Investitionsbank Berlin	2,70	2,37
10	ING Group	2,80	2,23
11	UBS Group	2,70	2,19
12	Norddeutsche Landesbank (NordLB)	2,70	2,06
13	Bayerische Landesbank (BayernLB)	0,90	2,02
14	Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba)	0,60	1,88
15	Landesbank Berlin	1,50	1,84
16	Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)	1,80	1,83
17	Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG	2,20	1,79
17	Oldenburgische Landesbank AG	2,00	1,79
18	JP Morgan Chase & Co	2,00	1,73
19	HSBC Holdings plc	2,40	1,60
20	LBS Landesbausparkasse Südwest	1,30	1,40
21	LBS Westdeutsche Landesbausparkasse	2,30	1,24
22	NRW.Bank	2,30	1,14
23	Hamburg Commercial Bank	-0,10	1,07
23	Banco Santander	2,60	1,07
24	Landeskreditbank Baden-Württemberg	0,90	0,91
25	Deutsche Pfandbriefbank	0,20	0,87
26	Münchener Hypothekbank e.G.	-0,10	0,85
27	LBS Bayerische Landesbausparkasse	0,30	0,50
28	Aareal Bank AG	0,20	0,30
29	Crédit Mutuel Alliance Fédérale	-0,60	-0,23
30	Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	-0,80	-0,25
31	IKB Deutsche Industriebank	-1,00	-0,91


Quelle: Zielke Research Consult GmbH

## Sparkassen

Wir haben insgesamt 58 Nachhaltigkeitsberichte von Sparkassen mit einer Bilanzsumme von über 5 Mrd.€ und einer Anzahl ab 500 Mitarbeitern aus dem Jahr 2020 analysiert und ausgewertet. Gegenüber dem Vorjahr haben wir auf Wunsch die Sparkasse Düren in die Auswertung aufgenommen und können sie als unseren Sponsor begrüßen.

### Environment

Tabelle 8: Environment Sparkassen Vergleich 2019-2020

 im Bereich Environment	2020	2019
konkrete Maßnahmen zur CO2 Reduzierung	0,80	0,63
Ökostrom	63%	63%
CO2 Ausstoß	0,05	-0,14
ESG in der Kreditvergabepolitik	0,94	0,05
Environment Gesamt	1,53	0,11

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Im Bereich **Environment** konnten wir bei der Auswertung der Nachhaltigkeitsberichte 2020 der Sparkassen eine positive Entwicklung feststellen, obwohl viele Sparkassen weiterhin in ihren Berichten erwähnen, dass sie als nichtproduzierende Unternehmen eine deutlich weniger unmittelbare Umweltauswirkung haben. Doch ist es ja gerade die mittelbare Auswirkung, die den größten Einfluss auf die Akteure ausübt. Trotz dieser Einstellung ist es erfreulich, dass 11 Sparkassen ihre *konkreten Maßnahmen zur CO2 Reduzierung* im Vergleich zum Vorjahr transparenter und detaillierter in ihren Berichten ausformulieren und somit ihr Engagement nach Außen veröffentlichen. Ebenso konnten wir feststellen, dass über 63% (Vj.: ca. 54%) der Sparkassen im Vergleich zum Vorjahr auf alternative Anlagen wie z.B. Photovoltaik, Geothermieanlagen und Wärmepumpentechnik umgerüstet haben und dies auch in ihren Berichten veröffentlichen. Leider haben wir bei sechs Sparkassen feststellen müssen, dass ihre Berichterstattung zu ihren Maßnahmen im Vergleich zum Vorjahr abgenommen hat und sie daher Punkteverluste in unserer Auswertung erhalten. Zwanzig Sparkassen ist es wie im Vorjahr nicht gelungen ihre Maßnahmen und somit ihr Engagement in ihren Berichten durch mehr Transparenz darzustellen. Circa 35% der Sparkassen halten das Niveau einer transparenten und detaillierten Darstellung ihres Engagements zur CO2 Reduzierung. Die Sachsen Finanzgruppe veröffentlicht im Auswertungsjahr 2020 wie im Vorjahr keinerlei Informationen über ihre konkreten Maßnahmen.

Bereits 53,5% der Sparkassen legen ihren Anteil an *Ökostrom* offen in ihren Berichten. Hier ist eine Steigerung von 11,4% im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Bereits 29,3% (Vj.: 28,1%) der Sparkassen beziehen ausschließlich Ökostrom. Circa 24% (Vj.: 17,5%) behaupten in ihren Berichten Ökostrom zu beziehen, jedoch wird diese Aussage nicht mit Zahlen belegt. Leider konnten wir bei 22,4% der Sparkassen keine Angaben zum Ökostrombezug in den jeweiligen Berichten erlesen. Im Vorjahr waren es 42,1% der Sparkassen, die hier keine Aussagen in ihren Berichten veröffentlicht haben. Hier konnten wir eine positive Entwicklung von über 19% zum Vorjahr feststellen.

Im Bereich des *Co2 Ausstoßes* geht es um die Berechnung der Scopes 1, 2 und 3 analog zum GHG Protokoll und Veröffentlichung der errechneten Werte für direkte und indirekte CO2 Emissionen.




Unsere Auswertung hat ergeben, dass zwar die Angaben der Scope-Werte im Vergleich zum Vorjahr zugenommen haben, jedoch scheinen die Scopes für Sparkassen wie auch anderen Banken noch eine Hürde zu sein. Die transparente Darstellung des Scope 1 Wertes gesplittet in Erdgas, Heizöl, Diesel für Notstrom, Kraftstoffe für Fuhrpark und Kältemittelverluste wird lediglich von neun Sparkassen durchgeführt. Insgesamt benennen 65,5% der Sparkassen in ihren Berichten einen Scope 1 Wert, jedoch konnten wir feststellen, dass auch hier bei einigen Angaben Chaos herrscht wie z.B. werden Erdgas und Heizöl exkludiert, oder nur der Kraftstoffverbrauch des eigenen Fuhrparks als Scope 1 ausgewiesen, was leider nicht analog zum GHG Protokoll ist. Wir sehen und konnten auch erlesen, dass die Sparkassen sich im Prozess der Organisation zur korrekten Berechnung befinden und sind auf die Auswertung im Folgejahr gespannt.

Auch bei den Scope 2 Werten scheinen die Sparkassen Schwierigkeiten zu haben diese zu berechnen. Auch hier werden zum Teil Werte, die die direkten Emissionen in Scope 1 ausmachen als Scope 2 deklariert. Auch fehlen oft die Angaben, ob es sich um market-based oder location based Werte handelt. Hier stehen die Sparkassen vor einer Hürde. Nicht anders sieht es mit der Berechnung und Darstellung der Scope 3 Werte aus. Zudem fließt die Angabe der Kohlenstoffintensität des Portfolios der Banken in unsere Auswertung zum Scope 3 zu 50% ein. Leider haben wir in keinem der 58 ausgewerteten Nachhaltigkeitsberichte der Sparkassen Aussagen hierzu finden können. Somit erleiden alle Sparkassen hier Punkteverluste.

Wie bereits erwähnt, haben wir im Bereich Environment die Einbindung von *ESG in die Kreditvergabepolitik* verschärft betrachtet. Lediglich eine Sparkasse veröffentlichten hierzu keine Informationen in ihrem Bericht. Im Bereich nachhaltige Kredite für Unternehmen und Privatkunden liefern ca. 97% der Sparkassen Informationen über die nachhaltigkeitsbezogene Kreditvergabe, davon formulieren lediglich 23 Sparkassen sehr transparente Informationen zu diesem Thema bezogen auf ihre Geschäfts- und Privatkunden. Im Bereich Exclusion, welcher Aktivitäten der Geschäfts- und Privatkunden bzw. Sektoren, die als negativ für die Gesellschaft gesehen werden, ausschließt, konnten wir lediglich bei 8 Sparkassen Information in den jeweiligen Berichten finden. Eine detaillierte und transparente Beschreibung zum Thema Exclusion können lediglich in den Berichten der Hamburger Sparkasse, Kreissparkasse Biberach, Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling und Taunus Sparkasse gefunden werden. Im Durchschnitt erreichen die Sparkassen hier 0,94 Punkte von möglichen zwei Punkten.

Tabelle 9: Soziales Sparkassen Vergleich 2019-2020

 im Bereich Social	2020	2019
Frauenanteil in Führungspositionen	19,93%	19,30%
Inklusion	-0,4	-0,49
Kinderbetreuung und Familienbeihilfe	0,75	0,66
Gesundheitsmanagement	0,88	0,86
Kundenbefragungen mit Weiterempfehlungsbereitschaft	0,16	-0,13
Soziale Initiativen	0,29	0,43
<b>Social Gesamt</b>	<b>2,01</b>	<b>1,54</b>

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Im Bereich Soziales sehen wir eine zögerliche Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Die *Frauenquote in Führungspositionen* wird von 39,7% der Sparkassen auf mindestens drei Ebenen im Bericht aufgezeigt. Lediglich die Kreissparkasse Göppingen verzichtet gänzlich auf Informationen zum Thema Frauenanteil in Führungspositionen in ihrem Bericht. Im Jahr 2020 erreichen die Sparkassen im Durchschnitt eine Frauenquote in Managementpositionen in Höhe von 19,93% (Vj.:19,30%). Auf Vorstandsebene sind bei den Sparkassen im Durchschnitt 9,64% Frauen vertreten. Bei 18 Sparkassen konnte eine Frauenquote im Vorstand mit der Angabe von 0% erlesen werden. Insgesamt erreichen die Sparkassen im Durchschnitt 0,34 Punkte (Vj.: 0,21 Punkte)

Die Bereitschaft die eigene *Schwerbehindertenquote* im Unternehmen zu veröffentlichen, auch wenn diese bei 29,3% (Vj.: 25,9%) der Sparkassen unter den gesetzlich vorgeschriebenen 5% liegt, begrüßen wir. So haben im Jahr 2020 ca. 7% mehr Sparkassen als im Vorjahr hierzu Transparenz in ihren Nachhaltigkeitsberichten erwiesen. Bereits 48,3% (Vj.:41,4%) der Sparkassen veröffentlichen mehr Details und Zahlen. Hier erziele die Sparkassen von einem möglichen Punkt im Durchschnitt -0,40 Punkte (Vj.: -0,49 Punkte).

Die Angebote der Sparkassen für ihre Mitarbeiter zu Themen wie flexible Arbeitszeitangebote, Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Unterstützung zum Thema Pflege- und Familienbeihilfe haben in der Gesamtbetrachtung im Vergleich zum Vorjahr leicht an Transparenz gewonnen. In diesem Kriterium liegt die Schwachstelle der Sparkassen in den Angeboten bzw. Unterstützung bei der täglichen Kinderbetreuung. Unsere Auswertung hat ergeben, dass leider nur 48,3% der Sparkassen hier ihren Mitarbeiter zum Beispiel bei der Suche nach einem wohnortnahen Kindergartenplatz oder in Form von Zuschüssen unterstützen. Sehr wenige bieten direktes Kontingent an Kindergartenplätzen oder eigene Kitas an. Insgesamt erreichen die Sparkassen zum Thema *Kinderbetreuung und Familienbeihilfe* im Durchschnitt 0,75 Punkte (Vj.: 0,66 Punkte) von möglichen einen Punkt.

Auch im Bereich des *Gesundheitsmanagements* haben wir die Angebote seitens der Sparkassen an ihre Arbeitnehmer geprüft und verglichen. Hier erreichen die Sparkassen im Durchschnitt 0,88 Punkte (Vj.: 0,86 Punkte). Sportmöglichkeiten werden von 82,8% (Vj.: 81%) der Sparkassen ihren Mitarbeitern angeboten. Medizinische Vorsorgeangebote konnten wir bei 91,4% (Vj.: 93,1%) der Sparkassen in den Berichten erlesen. Hier hat die transparente Darstellung der Informationen im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen. Angebote zum Beispiel zu Stressbewältigung, Ernährung, psychologischer Betreuung und Impulsvorträge in

Form von Seminaren/Workshops werden von ca.90% (Vj.: 84,5%) der Sparkassen ihren Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Kundenbefragungen werden bei allzu allen ausgewerteten Sparkassen durchgeführt. Unsere Auswertung hat ergeben, dass lediglich 9 von 58 Sparkassen Kundenbefragungen durchführen, in denen auch die Weiterempfehlungsbereitschaft abgefragt wird und mit Zahlen belegt wird wie z.B. dem Net Promoter Score. Hier erreichen die Sparkassen im Durchschnitt 0,16 Punkte (Vj.: -0,13 Punkte).

In ihren Nachhaltigkeitsberichten veröffentlichen die Sparkassen ihr soziales Engagement in Form von Spenden, die jedoch größtenteils als Gesamt-Spendenbetrag veröffentlicht werden. Die erwartete Trennung und Auflistung nach Kategorie wie zum Beispiel, Umwelt, Kultur, Soziales, Bildung, Sponsoring, Stiftungen, Sport findet in den wenigsten Fällen statt. Wir werden im Folgejahr dieses Kriterium verschärfen und werden zukünftig die beschriebenen Maßnahmen wie auch nur die gesplitteten und transparenten Werte in unsere Auswertung aufnehmen. Im Jahr 2020 erreichen die Sparkassen hier im Durchschnitt 0,29 Punkte (Vj.: 0,43 Punkte) aufgrund der mangelnden Transparenz.

## Governance

Wir haben im Vergleich zum Vorjahr die Bemessungskriterien im Bereich Governance teilweise ausgetauscht. Somit entfallen im Auswertungsjahr 2020 die Kriterien Geldwäschebeauftragter und Compliance Officer und werden durch das Kriterium *CRR (Capital Requirements Regulation)* ersetzt.

Im Bereich CRR erreichten die Sparkassen im Berichtsjahr 2020 eine durchschnittliche Punktzahl von 0,48 Punkten von einem möglichen Punkt. Vor allem die Ausfallquoten und fehlende Angaben belasten die Gesamtbewertung negativ. Lediglich 37,9% der Sparkassen erreichten ein Ergebnis über dem Durchschnitt und erhielten damit eine 1, wobei die Mehrheit mit 62,1% unterdurchschnittlich abschnitt und daher mit einer Null bewertet wurde. Im nächsten Jahr wird auch dieses Kriterium strengerer Gewichtung in der CSR Analyse unterzogen.

Weiterhin finden die *Auffindbarkeit des Nachhaltigkeitsberichts* als auch wie die Nachhaltigkeitsverantwortung im Unternehmen verankert sind, Gewichtung. So hat unsere Auswertung ergeben, dass im Vergleich zum Vorjahr ca. 35% der Nachhaltigkeitsberichte der Sparkassen nicht einfach zu finden waren. Im Vorjahr waren es ca. 36%.

Transparente und detaillierte Informationen, wo die *Nachhaltigkeitsverantwortung* im Unternehmen verankert ist, konnten wir bei 57 Sparkassen aus den Berichten erlesen. Acht Sparkassen ist es im Vergleich zum Vorjahr gelungen, hier mehr Transparenz aufzuzeigen, 19 Sparkassen sind ihrer transparenten Berichtslinie treu geblieben und bei zwei Sparkassen haben die transparenten Informationen hierzu abgenommen. Somit erreichen die Sparkassen in der Darstellung der Verankerung ihrer Nachhaltigkeitsverantwortung in ihren Unternehmen im Durchschnitt 0,47 Punkte (Vj.: 0,38 Punkte) von möglichen einen Punkt.

Insgesamt verschlechtern sich die Sparkassen im Bereich Governance von 2,29 Punkten im Durchschnitt im Vorjahr auf 1,57 Punkte im Jahr 2020, was überwiegend auf die Ergebnisse der CRR-Auswertung zurückzuführen ist.

## Zusammenfassung

Durchschnittlich erreichten die Sparkassen ein Gesamtergebnis von 1,69 Punkten (Vj.: 1,31 Punkte) von 4,54 möglichen Punkten und zeigen damit im Branchenvergleich ein besseres Ergebnis als die Privat- und Geschäftsbanken sowie die VR-Banken. Den ersten Platz (Vj. 2. Platz) belegt im Auswertungsjahr 2020 die Taunus Sparkasse mit 3,14 Punkten, der letzte Platz wird von der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig (Vj. 35. Platz) mit 0,44 Punkten besetzt.

Die positivste Entwicklung in der Berichterstattung 2020 zeigt die Stadtsparkasse München. Es ist ihr gelungen den 15. Platz in dieser Auswertungsperiode zu belegen, in dem sie im Vergleich zum Vorjahr mehr transparente und detaillierte Informationen in ihren Bericht veröffentlichen.

Dahingegen hat sich die Stadtsparkasse Wuppertal im Vergleich zur Vorjahresauswertung am meisten verschlechtert und belegt damit im Berichtsjahr den 9. Platz im Sparkassenranking. Dies ist insbesondere auf die auf die Kriterien Inklusion, Kinderbetreuung und Familienbeihilfe sowie der Kundenzufriedenheitsbefragung mit Weiterempfehlungsbereitschaft zurückzuführen, in denen die Transparenz der Berichterstattung der Stadtsparkasse Wuppertal im Auswertungsjahr 2020 abgenommen hat.

Tabelle 10: Ranking Sparkassen 2020

Platz	Unternehmen	2019	2020
1	Taunus Sparkasse	2,58	3,14
2	Sparkasse KölnBonn	2,33	2,94
3	Hamburger Sparkasse (Haspa)	2,00	2,76
4	Sparkasse Hannover	2,33	2,69
5	Sparkasse Nürnberg	1,75	2,50
6	Kreissparkasse Ludwigsburg	1,61	2,45
7	Kreissparkasse Biberach	2,97	2,43
8	Kreissparkasse Reutlingen	2,17	2,42
9	Stadtsparkasse Wuppertal	3,13	2,40
10	Kreissparkasse Waiblingen	1,33	2,38
11	Sparkasse Bochum	1,08	2,30
11	Sparkasse Heidelberg	1,75	2,30
12	Sparkasse Düren	1,30	2,27
13	Die Sparkasse Bremen AG	1,83	2,25
14	Stadtsparkasse München	-1,44	2,24
15	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	1,92	2,20
16	Nassauische Sparkasse (Naspa)	2,25	2,16
16	Sparkasse Vorderpfalz	2,04	2,16
17	Sparkasse Krefeld	1,00	2,13
18	Sparkasse Hildesheim Goslar Peine	1,47	2,09
19	Landessparkasse zu Oldenburg	1,75	2,05
19	Kreissparkasse Tübingen	1,58	2,05
20	Sparkasse Ulm	1,42	1,98
21	Sparkasse Essen	0,33	1,90
22	Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling	1,92	1,88
22	Sparkasse Holstein	1,64	1,88
23	Sparkasse Paderborn-Detmold	1,25	1,87
24	Sparkasse Vest Recklinghausen	2,46	1,76
25	Sparkasse Neuss	1,58	1,71
25	Stadtsparkasse Augsburg	1,67	1,71
26	Kreissparkasse Köln	1,75	1,69
27	Sparkasse Karlsruhe	1,92	1,68
28	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg	1,58	1,65
29	Stadtsparkasse Düsseldorf	1,42	1,58
30	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	0,61	1,54
31	SKS Erlangen Höchstädt Herzogenaurach	2,08	1,46
32	Sparkasse Saarbrücken	1,33	1,43
33	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	1,83	1,38
34	Kreissparkasse Böblingen	1,42	1,29
34	Sparkasse Südholstein	-0,53	1,29
35	Sparkasse Dortmund	1,06	1,27

Platz	Unternehmen	2019	2020
35	Sparkasse Dortmund	1,06	1,27
36	Sparkasse Duisburg	1,33	1,22
37	Förde Sparkasse	1,17	1,21
38	Nord-Ostsee Sparkasse	0,83	1,17
39	Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam	1,47	1,16
40	Kreissparkasse Ostalb	1,39	1,13
41	Sparkasse Bielefeld	0,19	0,95
42	Sparkasse Münsterland Ost	0,44	0,91
43	Sparkasse Westmünsterland	0,31	0,85
44	Sparkasse Osnabrück	0,19	0,83
45	Sparkasse Mainfranken Würzburg	0,92	0,76
46	Kreissparkasse Göppingen	-0,08	0,74
47	Kasseler Sparkasse	0,50	0,72
48	Kreissparkasse Heilbronn	0,36	0,69
49	Sachsen Finanzgruppe	0,33	0,63
49	Sparkasse Pforzheim Calw	0,39	0,63
50	Sparkasse Herford	0,81	0,52
51	Stadt- und Kreissparkasse Leipzig	0,22	0,44


Quelle: Zielke Research Consult GmbH

## Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir haben insgesamt 19 Nachhaltigkeitsberichte von VR-Banken mit einer Bilanzsumme von über 5 Mrd.€ und einer Anzahl ab 500 Mitarbeitern aus dem Jahr 2020 analysiert und ausgewertet.

### Environment

Tabelle 11: Environment VR Banken Vergleich 2019-2020

 im Bereich Environment	2020	2019
konkrete Maßnahmen zur CO2 Reduzierung	0,3	0,37
Ökostrom	68%	53%
CO2 Ausstoß	-0,66	-0,64
ESG in der Kreditvergabepolitik	0,37	-0,26
Environment Gesamt	-0,06	-0,82

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Im Bereich **Environment** zeigte sich bei den VR-Banken ein Rückgang im Engagement beziehungsweise der transparenten Darstellung der *konkreten Maßnahmen zur Co2 Reduzierung* von 18,9% gegenüber dem Vorjahr. Zwei Banken zeigen weiterhin eine transparente und detaillierte Darstellung ihrer Maßnahmen. Vier Banken haben leider Punkteverluste in diesem Bereich erlitten, da sich ihre Berichterstattung gegenüber dem Vorjahr vermindert hat. Drei Banken ist es gelungen ihr Engagement durch mehr Transparenz in den Berichten im Vergleich zum Vorjahr besser darzustellen. 36,8% der Banken gelang es weder im Jahr 2019 noch im Berichtsjahr, ihr Potenzial zur transparenten und detaillierten Berichterstattung zu nutzen. Wie auch schon im Vorjahr veröffentlichten drei VR-Banken im Berichtsjahr 2020 keine Informationen zu ihren Maßnahmen in diesem Bereich.

Der durchschnittliche *Ökostromanteil* am Gesamtstrombezug ist bei den VR-Banken im Vergleich zum Vorjahr um 28,3% gestiegen. Im Jahr 2020 bezogen die VR-Banken im Durchschnitt 68% Ökostrom (Vj. 53%). Dabei zeigt sich eine Verbesserung in der transparenten Darstellung des Ökostromanteils. 21,1% (Vj. 26,3%) der Banken geben an Ökostrom zu beziehen, was jedoch nicht mit Zahlen belegt wird. Der Anteil der Banken, die nicht über ihren Ökostrombezug berichten, sank von 31,6% im Vorjahr auf 15,8% im Berichtsjahr. Die positive Entwicklung zu einer verbesserten Transparenz und einem erhöhten Ökostromanteil am Gesamtstrombezug ist zu begrüßen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte im Jahr 2020 keine steigende Bereitschaft zur Angabe der *Scopes* festgestellt werden. Im Berichtsjahr veröffentlichten durchschnittlich lediglich 18,4% (Vj. 18,4%) der VR-Banken Scope-Angaben in ihren Berichten. 78,9% (Vj. 78,9%) der Banken lieferten hierbei keine Angaben zu ihren Scope 1-Werten und durchschnittlich 81,6% (Vj. 81,6%) veröffentlichten keine Scope 2- Werte. Hierbei wird oftmals nicht dargelegt, ob es sich um market- oder location-based handelt. Auch die Berechnung des Scope 3-Werts scheint noch eine Hürde für die VR-Banken darzustellen, denn bei 84,2% (Vj. 84,2%) der Banken fehlten Angaben zu deren Scope 3-Werten. Im Rahmen unserer Analyse des Scope 3-Werts wird ebenso die Kohlenstoffintensität des Portfolios zu 50% einbezogen. Da hierzu keine der 19 Banken Angaben in ihrem Bericht aufzeigt, erleiden die VR-Banken hier Punkteverluste. Die Nichtangabe der Scopes wird stets durch die Behauptung begründet, dass aufgrund der geringen Relevanz für Kreditinstitute im Vergleich zu anderen Branchen eine Angabe nicht wesentlich sei. Dabei wird aus unserer Sicht unterschätzt, dass der mittelbare

Ausstoß (zu Scope 3 gehörend) außer Acht gelassen wird. Insgesamt legten 78,9% (Vj. 78,9%) der Banken keine Informationen zur Berechnung der Scopes analog zum GHG Protokoll wie auch keine transparente Aufschlüsselung des Scope 1 Wertes in Erdgas, Heizöl, Diesel für Notstrom, Fuhrparkkraftstoffe und Kältemittelverluste offen.

Es wurde bereits beschrieben, dass die Integration von *ESG in die Kreditvergabepolitik* im Berichtsjahr verschärft betrachtet wurde. In 21,1% der Nachhaltigkeitsberichte wurden keine Informationen zu diesem Thema angegeben. Vor allem zum Bereich Exclusion, welcher Aktivitäten der Geschäfts- und Privatkunden bzw. Sektoren, die als negativ für die Gesellschaft gesehen werden, ausschließt, konnten bei fast allen VR-Banken (94,7%) keine Informationen in den Berichten erlesen werden. Lediglich eine Bank, die GLS Gemeinschaftsbank, traf hierzu eine Aussage. 78,9% der Banken liefern Informationen im Bereich nachhaltige Kredite für Unternehmen sowie 78,9% der Banken im Bereich nachhaltige Kredite für Privatkunden. Lediglich die GLS Gemeinschaftsbank stellt die Informationen hier transparent und ausführlich dar. Im Durchschnitt erhielten die VR-Banken hier lediglich 0,37 Punkte von 2 möglichen Punkten.

Insgesamt haben sich die VR-Banken im Bereich Environment auf 0,06 Punkte (Vj. -0,82 Punkte) verbessert, was vor allem auf die Bereiche Ökostromanteil und die Integration von ESG in die Kreditvergabe zurückzuführen ist.

## Social

Tabelle 12: Soziales VR Banken Vergleich 2019-2020

<b>im Bereich Social</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>Frauenanteil in Führungspositionen</b>	22,90%	23,61%
<b>Inklusion</b>	-0,53	-0,53
<b>Kinderbetreuung und Familienbeihilfe</b>	0,37	0,36
<b>Gesundheitsmanagement</b>	0,54	0,58
<b>Kundenbefragungen mit Weiterempfehlungsbereitschaft</b>	-0,37	-0,37
<b>Soziale Initiativen</b>	0,11	0,05
<b>Social Gesamt</b>	<b>0,57</b>	<b>0,33</b>

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Im Bereich **Soziales** konnte eine Verbesserung der Punkte gegenüber dem Vorjahr festgestellt werden, die neben dem Bereich *soziale Initiativen* auf die Ergebnisse der Auswertung des *Frauenanteils in Führungspositionen* zurückzuführen ist. 52,6% (Vj. 47,4%) der VR-Banken schlüsseln ihre Frauenquote in Führungspositionen im Bericht auf mindestens drei Ebenen auf. Acht Banken zeigten dabei ihre Frauenquote in Führungspositionen auf vier Ebenen auf. Bei der Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee und der Volksbank Stuttgart konnten keine Informationen zu diesem Bereich aus den jeweiligen Nachhaltigkeitsberichten erlesen werden. Die Bereitschaft zur transparenten Darstellung der Frauenquote im Vorstand ist im Vorjahr auf 42,1% im Jahr 2020 gestiegen. Jedoch ist dabei auffällig, dass bei 71,4% der Angaben, keine Frau ein Amt im Vorstand bekleidet. Der Frauenanteil im Vorstand ist dabei im Vergleich zum Vorjahr von durchschnittlich 18,8% auf 10,7% zurückgegangen. Die durchschnittliche Punktzahl hat sich im Bereich des Frauenanteils in Führungspositionen von 0,24 auf 0,45 Punkte im Berichtsjahr verbessert.



Sieben von 19 VR Banken geben eine *Schwerbehindertenquote* im Bericht 2020 an. Drei VR Banken liegen über der gesetzlich vorgeschriebenen Quote von 5%. Die höchste Schwerbehindertenquote von 9,9% veröffentlicht die Frankfurter Volksbank. Die niedrigste veröffentlichte Schwerbehindertenquote von 3,9% erfolgte durch die Sparda-Bank Südwest. Gleich dem Vorjahr liegt die durchschnittliche Punktzahl bei den VR-Banken hier bei -0,53 von einem möglichen Punkt.

Im Bereich *Kinderbetreuung und Familienbeihilfe* konnte mit durchschnittlich 0,37 Punkten (Vj. 0,36 Punkte) kaum eine Veränderung zum Vorjahr festgestellt werden. Besonders bei der täglichen Kinderbetreuung zeigten die VR-Banken Schwächen, da durchschnittlich 76,4% (Vj. 73,7%) der Banken keine Angaben zu ihren Unterstützungsangeboten in diesem Bereich veröffentlichten. Wie auch im Vorjahr fehlten bei 47,4% der Banken Angaben zu den Maßnahmen im Bereich *Pflege und Familienbeihilfe*, die unterstützend für die Mitarbeitenden angeboten werden. Am transparentesten berichteten die Banken über ihre Angebote bezüglich flexibler Arbeitszeiten und der Teilzeitmodelle. Lediglich zwei Banken veröffentlichten hier keine Informationen.

Im Bereich *Gesundheit* ist eine leichte Verschlechterung von durchschnittlich 0,58 Punkten im Vorjahr auf 0,54 Punkte im Berichtsjahr festzustellen. Hier bieten 52,6% (Vj. 57,9%) der Banken Sportangebote für ihre Mitarbeitenden an, 63,2% (Vj. 63,2%) der Banken zeigen Maßnahmen zur medizinischen Vorsorge und 78,9% (Vj. 78,9%) bieten ihren Mitarbeitenden Seminare, Workshops oder Informationen im Themenbereich Gesundheit wie Stressbewältigung oder Rückenschulen an.

63,2% der VR-Banken geben in ihren Berichten an, *Kundenzufriedenheitsbefragungen* durchzuführen, jedoch wird bei keiner der Banken die Abfrage der Weiterempfehlungsbereitschaft transparent dargestellt und diese anhand von Zahlen belegt. Wie auch im Vorjahr erreichen die Banken hier durchschnittlich -0,37 Punkte.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der durchschnittliche Spendenbetrag für *soziale Initiativen* um 1,23% erhöht und auch die durchschnittlichen Punkte sind in diesem Bereich von 0,05 auf 0,11 gestiegen. Jedoch legen immer noch 15,8% der VR-Banken ihr Spendenvolumen nicht offen. In den Berichten wurde oftmals nicht transparent aufgeschlüsselt, welche Beträge für die einzelnen Bereiche wie Sport, Kultur, Bildung, Sponsoring oder Stiftungen gespendet wurden, sondern lediglich ein Gesamt-Spendenbetrag aufgezeigt. Im Folgejahr werden wir die Betrachtung dieses Kriteriums daher dahingehend verschärfen.

Insgesamt haben sich die VR-Banken im Bereich Soziales von 0,33 Punkten im Vorjahr auf 0,57 Punkte im Berichtsjahr verbessert, was vor allem durch die höheren Spendenbeiträge für *soziale Initiativen* und die Darstellung des *Frauenanteils in Führungspositionen* bedingt ist.

Die Dortmunder Volksbank und die VerbundVolksbank OWL schneiden im Bereich Soziales mit -5 Punkten am schlechtesten ab, da sie außer zum Frauenanteil in Führungspositionen zu keinem weiteren Bereich Informationen veröffentlichen. Die Sparda-Bank München erhält mit 4,5 Punkten im Bereich Soziales die meisten Punkte, da sie insbesondere in den Kriterien soziale Initiative, Gesundheitsmanagement sowie der transparenten Aufschlüsselung ihres überdurchschnittlichen Frauenanteils in Führungspositionen die maximale Bepunktung erzielt.

## Governance

Wir haben im Vergleich zum Vorjahr die Bemessungskriterien teilweise ausgetauscht. Somit entfallen im Auswertungsjahr 2020 die Kriterien Geldwäschebeauftragter und Compliance Officer, wohingegen erstmalig ab dem Jahr 2020 die *CRR-Berichtsauswertung* mit in die CSR-Auswertung aufgenommen wurde. Die dritte Säule des Aufsichtssystems von Basel 3 sieht die Veröffentlichung der CRR-Berichte (Capital Requirements Regulation) vor, welche Aufschluss über die finanzielle Solidität der Banken geben. Bei unserer Analyse wurden die operationellen Risiken, die Ausfallquoten, die Zinssensitivität als auch die Verschuldungsquoten betrachtet. In diesem Jahr gewichten wir Banken unter dem Durchschnitt mit 0 Punkten und über Durchschnitt mit einem Punkt. Banken, die keinen CRR Bericht veröffentlicht haben, erhielten in unserer 2020 CSR Auswertung -1 Punkte.

Im Bereich CRR konnten die VR-Banken durchschnittlich lediglich 0,42 Punkte von einem möglichen Punkt erreichen. Vor allem die Zinssensitivität und die Ausfallquoten belasteten das Ergebnis. Lediglich neun Banken schnitten überdurchschnittlich ab. Die Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee bzw. meine Volksbank Raiffeisenbank (2020 Fusionierung von Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG mit der VR meine Raiffeisenbank eG, Altötting) erhielt -1 Punkt aufgrund von Intransparenz, da kein CRR-Bericht veröffentlicht wurde bzw. dieser nicht auffindbar war.

Die Bedeutung der Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung scheint bei den VR-Banken wie auch bei den Privat- und Geschäftsbanken an Bedeutung zu gewinnen. Die Punkte stiegen hier von durchschnittlich 0,11 Punkten im Vorjahr auf 0,16 Punkten im Berichtsjahr 2020. Die Auffindbarkeit der Berichte hat sich im Jahr 2020 leicht verbessert, sodass die Punkte von durchschnittlich 0,74 im Vorjahr auf 0,79 gestiegen sind. Jedoch war auch im Jahr 2020 die Auffindbarkeit der CSR-Berichte bei vier Banken erschwert.

Insgesamt verschlechterten sich die VR-Banken im Bereich Governance im Vergleich zum Vorjahr. Die durchschnittliche Punktzahl in diesem Bereich sank von 1,79 auf 1,37 im Berichtsjahr, was durch die oben genannte Änderung der Kriterien bedingt ist.

Im Bereich Governance schneiden die BBBank, die Hannoversche Volksbank, die Sparda-Bank Baden-Württemberg, die Sparda-Bank München, die Sparda-Bank Südwest als auch die Sparda-Bank West mit drei Punkten am besten ab, da sie in allen drei Governancekriterien die Maximalpunktzahl erreichen. Die VerbundVolksbank OWL erhält aufgrund fehlender Angaben zur *Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung*, der schlechten *Auffindbarkeit des Nachhaltigkeitsberichts* sowie einer CRR-Performance unter dem Durchschnitt die schlechteste Punktzahl mit -1. Aufgrund des nicht auffindbaren CRR-Berichts, des schlecht auffindbaren CSR-Berichts und ihrer geringen Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung schneidet die Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee ebenso mit -1 Punkt am schlechtesten ab.

## Zusammenfassung

Im Auswertungsjahr 2020 konnten die VR-Banken 0,66 (Vj.: 0,43 Punkte) von 4,54 möglichen Punkten erreichen und zeigen damit das schlechteste Ergebnis im Branchenvergleich gegenüber den Sparkassen und den Privat- und Geschäftsbanken. Den ersten Platz im VR-Banken-Ranking belegt die Sparda-Bank München mit 3,11 Punkten, den letzten Platz belegt die VerbundVolksbank OWL mit -2,97 Punkten.

Die größte Verbesserung ihres Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr zeigte die Dortmunder Volksbank, welche trotz dessen auch im Auswertungsjahr 2020 mit ihrem Ergebnis im Bereich der Negativpunkte bleibt und

die somit den vorletzten Platz im VR-Banken-Ranking belegt. Insbesondere der Einbezug der CRR-Auswertung trägt hier zu einem verbesserten Ergebnis bei. Ebenso konnten im Berichtsjahr Angaben zum Frauenanteil in Führungspositionen erlesen werden, weitere Informationen zu den Kriterien wurden im Bericht jedoch nicht dargestellt.

Die GLS Gemeinschaftsbank und die Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee bzw. meine Volksbank Raiffeisenbank weisen im Auswertungsjahr 2020 die größte negative Veränderung im Vergleich zum Vorjahr auf. Letzte Bank belegt im Jahr 2020 den 17. Platz im VR-Banken-Ranking, die GLS Gemeinschaftsbank belegt hier den 5. Platz. Die GLS Gemeinschaftsbank ist im Vergleich zum Vorjahr intransparenter in der Darstellung ihrer Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung geworden, ebenso fehlen die Angabe der Kohlenstoffintensität des Portfolios, die Berechnung analog zum GHG Protokoll sowie die Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung. Ebenso trägt der Einbezug der CRR-Auswertung zur Verschlechterung des Ergebnisses bei. Bei der Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee wurden keine Angaben zur Kundenzufriedenheitsbefragung im Bericht 2020 veröffentlicht, ebenso war der Nachhaltigkeitsbericht nicht leicht auffindbar. Der CRR-Bericht konnte nicht gefunden werden, wodurch sie hier Negativpunkte erhalten.

Tabelle 13: Ranking VR Banken 2020

Platz	Unternehmen	2019	2020
1	Sparda-Bank München eG	2,58	3,11
2	BBBank eG	2,39	2,15
3	Sparda-Bank Südwest eG	1,39	2,09
4	Sparda-Bank Baden-Württemberg eG	1,42	1,97
5	GLS Gemeinschaftsbank eG	3,06	1,84
6	Sparda-Bank West eG	1,72	1,82
7	Frankfurter Volksbank eG	2,17	1,46
8	Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG	0,75	1,29
9	Hannoversche Volksbank eG	0,58	1,13
10	Wiesbadener Volksbank eG	0,33	0,96
11	Sparda-Bank Berlin eG	0,47	0,82
12	Mainzer Volksbank eG	-0,14	0,73
13	Volksbank Mittelhessen eG	1,00	0,69
14	Berliner Volksbank	-0,08	0,14
15	Volksbank Köln Bonn eG	-0,81	0,03
16	Volksbank Stuttgart eG	-0,19	-0,47
17	Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG	-0,39	-1,60
18	Dortmunder Volksbank eG	-4,00	-2,64
19	VerbundVolksbank OWL eG	-4,00	-2,97

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

## Fazit

Das Thema Nachhaltigkeit wird zwar etwas ausführlicher betrachtet als im Berichtsjahr 2019, doch es steht meilenweit davon entfernt, was die neue CSRD-Richtlinie erfordert. Wir haben nicht das Gefühl, dass dieses Thema beim Großteil der Kreditinstitute wirklich im Fokus der strategischen Ausrichtung steht. Das ist verwunderlich, da bereits Ende dieses Jahres die Taxonomiefähigkeit des Kreditexposures veröffentlicht werden muss. Dies hat Auswirkungen auf die Refinanzierungskosten.

# Methodik

Insgesamt wurden 110 Nachhaltigkeitsberichte von in Deutschland vertretenen Banken analysiert, die eine Bilanzsumme von über 5 Mrd. € aufweisen und eine Anzahl von 500 Mitarbeitern überschreiten. Dabei wird die Berichtsform offengehalten. So werden eigenständige Nachhaltigkeitsberichte ebenso in die Bewertung einbezogen wie eigenständige nichtfinanzielle Erklärungen und eingebundene nichtfinanzielle Erklärungen in den Geschäftsberichten.

**Tabelle 14: Analyzierte Banken**

Banken		
Aareal Bank AG	Kreissparkasse Reutlingen	Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Banco Santander	Kreissparkasse Tübingen	Sparkasse Holstein
Bayerische Landesbank (BayernLB)	Kreissparkasse Waiblingen	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
BBBank eG	Landesbank Baden-Württemberg	Sparkasse Karlsruhe
Berliner Volksbank	Landesbank Berlin	Sparkasse KölnBonn
Commerzbank AG	Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba)	Sparkasse Krefeld
Crédit Mutuel Alliance Fédérale	Landesbank Saar (Saar LB)	Sparkasse Mainfranken Würzburg
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG	Landeskreditbank Baden-Württemberg	Sparkasse Münsterland Ost
Deutsche Bank Konzern	Landessparkasse zu Oldenburg	Sparkasse Neuss
Deutsche Pfandbriefbank	LBS Bayerische Landesbausparkasse	Sparkasse Nürnberg
Die Sparkasse Bremen AG	LBS Landesbausparkasse Südwest	Sparkasse Osnabrück
Dortmunder Volksbank eG	LBS Westdeutsche Landesbausparkasse	Sparkasse Paderborn-Detmold
DZ Bank AG	Mainzer Volksbank eG	Sparkasse Pforzheim Calw
Förde Sparkasse	Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam	Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
Frankfurter Volksbank eG	Münchener Hypothekbank e.G.	Sparkasse Saarbrücken
GLS Gemeinschaftsbank eG	Nassauische Sparkasse (Naspa)	Sparkasse Südholstein
Hamburg Commercial Bank	Norddeutsche Landesbank (NordLB)	Sparkasse Ulm
Hamburger Sparkasse (Haspa)	Nord-Ostsee Sparkasse	Sparkasse Vest Recklinghausen
Hannoversche Volksbank eG	NRW.Bank	Sparkasse Vorderpfalz
HSBC Holdings plc	Oldenburgische Landesbank AG	Sparkasse Westmünsterland
IBB Investitionsbank Berlin	Sachsen Finanzgruppe	Stadt- und Kreissparkasse Leipzig
IKB Deutsche Industriebank	SKS Erlangen Höchststadt Herzogenaurach	Stadtsparkasse Augsburg
ING Group	Sparda-Bank Baden-Württemberg eG	Stadtsparkasse Düsseldorf
Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	Sparda-Bank Berlin eG	Stadtsparkasse München
Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)	Sparda-Bank München eG	Stadtsparkasse Wuppertal
JP Morgan Chase & Co	Sparda-Bank Südwest eG	Taunus Sparkasse
Kasseler Sparkasse	Sparda-Bank West eG	UBS Group
KfW	Sparkasse Bielefeld	Unicredit Group
Kreissparkasse Biberach	Sparkasse Bochum	VerbundVolksbank OWL eG
Kreissparkasse Böblingen	Sparkasse Dortmund	Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	Sparkasse Duisburg	Volksbank Köln Bonn eG
Kreissparkasse Göppingen	Sparkasse Düren	Volksbank Mittelhessen eG
Kreissparkasse Heilbronn	Sparkasse Essen	Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG
Kreissparkasse Köln	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	Volksbank Stuttgart eG
Kreissparkasse Ludwigsburg	Sparkasse Hannover	W&W Gruppe
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg	Sparkasse Heidelberg	Wiesbadener Volksbank eG
Kreissparkasse Ostalb	Sparkasse Herford	

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

# Vorgehensweise

Betrachtet werden die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Environment, Social und Governance (ESG). Alle drei Bereiche beziehen sich dabei auf den Nachhaltigkeitsbericht der Bank, aus dem die zu untersuchenden Kriterien entnommen werden. Ein entscheidendes Hauptkriterium stellt die Frage nach der gesellschaftlichen Verantwortungsübernahme der Bank dar:

Möchte die Bank ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen oder lediglich mithilfe des Berichtes seine Pflicht erfüllen?

Im Bereich Environment zeigt unsere Analyse auf, inwiefern sich die Bank bemüht, ihren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, direkte und indirekte Emissionen zu berechnen und den CO<sub>2</sub> Ausstoß zu reduzieren. Der Fokus liegt hier insbesondere auf der Einbeziehung ökologischer und sozialer Kriterien in die Kreditvergabepolitik.

Der Bereich Social legt offen, inwieweit die Bank Verantwortung gegenüber verschiedenen internen und externen Stakeholdern übernimmt. Das Engagement für die eigenen Mitarbeiter, die Kunden und die Gesellschaft wird im Zuge dessen betrachtet.

Der Bereich Governance bezieht sich auf die Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung im Unternehmen, die Auswertung des CRR Berichts der jeweiligen Bank und die Auffindbarkeit des Nachhaltigkeitsberichts.

Folgende Kriterien ergeben sich für die Kategorien Environment, Social und Governance, die in der nachfolgenden Abbildung 1 aufgezeigt und im Verlauf der Studie näher definiert werden:

Abbildung 1: Kriterien in den Bereichen Environment, Social und Governance

<i>Environment</i>		<i>Social</i>	
1	Maßnahmen zur CO2 Reduzierung	1	Frauenanteil in Führungspositionen
1.1	Konkrete Maßnahmen zur CO2 Reduzierung	2	Inklusion von körperlich beeinträchtigten Personen
1.2	Ökostromanteil	3	Kinderbetreuung und Familienbeihilfe
2	CO2 Ausstoß	4	Gesundheitsmanagement
2.1	Scope 1 (inklusive Split)	5	Kundenzufriedenheitsbefragung mit Weiterempfehlungsbereitschaft
2.2	Scope 2 (Market-oder Location-Based Wert)	6	Soziale Initiativen pro Mitarbeiter
2.3	Scope 3 (Wert + Carbon intensity)		
2.4	Berechnung der Scopes angelehnt an GHG	<i>Governance</i>	
3	ESG in der Kreditvergabepolitik	1	Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung
		2	CRR Bericht
		3	Auffindbarkeit des Berichtes

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Neben den drei entscheidenden Bereichen wird die Anzahl an Mitarbeitern festgehalten. Die Anzahl an Mitarbeitern dient in weiteren Schritten der Erstellung vergleichbarer Daten zwischen den jeweiligen Banken. Dadurch lassen sich in bestimmten Bereichen Unternehmen mit unter 500 Mitarbeitern mit Unternehmen bestehend aus 150.000 Mitarbeitern vergleichen, da beispielsweise die Scopes 1 und 2 sowie die sozialen Initiativen pro Mitarbeiter betrachtet werden. Auf die konkrete Verwendung dieser mitarbeiterbezogenen Kennzahlen wird in den einzelnen Bereichen Environment und Social detailliert eingegangen.

Die Informationen zu den festgelegten Kriterien werden sorgfältig aus den jeweiligen Nachhaltigkeitsberichten entnommen und in einer Datenbank erfasst. Je transparenter ein Unternehmen die Kennzahlen veröffentlicht, desto konkreter können diese erfasst und ausgewertet werden.

## Bewertungskriterien

Nachfolgend werden alle festgelegten Bewertungskriterien der drei Bereiche hinsichtlich ihrer Ausprägungen definiert und dadurch die Bewertungsgrundlage offengelegt.

### Environment

Im Bereich Environment ergeben sich folgende Kriterien, die sich auf die Maßnahmen zur CO<sub>2</sub> Reduzierung, deren ökologischen Fußabdruck und die Kapitalanlagepolitik beziehen.

Tabelle 15: Bepunktung Environment

	Minimale Punkte	Maximale Punkte
<b><u>Environment</u></b>	<b>-3</b>	<b>4,25</b>
<b>Maßnahmen zur CO2 Reduzierung</b>	-1	1,25
<b>Konkrete Maßnahmen zur CO2 Reduzierung</b>	-1	1,5
<b>Ökostromanteil</b>	-1	1
<b>CO2 Ausstoß</b>	-1	1
<b>Scope 1 (inklusive Split)</b>	-1	1
<b>Scope 2 (Market-oder Location-Based Wert)</b>	-1	1
<b>Scope 3 (Wert + Carbon intensity)</b>	-1	1
<b>Berechnug der Scopes angelehnt an GHG</b>	0	1
<b>ESG in der Kreditvergabepolitik</b>	-1	2

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

### Maßnahmen zur CO<sub>2</sub> Reduzierung

Dieses Kriterium setzt sich jeweils zu 50% aus den konkreten Maßnahmen und dem Ökostrom zusammen. Maximal können hier 1,25 Punkte erzielt werden.



## Konkrete Maßnahmen:

Dieses Kriterium bezieht sich auf die Bemühungen der Bank, in dem Berichtsjahr 2020 ihren CO<sub>2</sub> Ausstoß zu reduzieren. Es werden alle Maßnahmen des Auswertungsjahres bewertet, welche dann mit dem Vorjahr und den Ergebnissen der anderen Banken verglichen werden.

Tabelle 16: Bewertungsmaßstab Konkrete Maßnahmen

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angaben ohne Konkretisierung, nicht ausreichende Angaben verglichen mit Branche
1	Konkrete und transparente Darstellung der umgesetzten Maßnahmen
1,25	detaillierte und transparente Darstellung aller Maßnahmen verglichen mit Branche inkl. Benennung von alternativer Anlage im Unternehmen
1,5	detaillierte und transparente Darstellung aller Maßnahmen verglichen mit Branche inkl. Benennung von mehreren alternativen Anlagen im Unternehmen

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

## Ökostromanteil:

Hier wird der Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Strombezug des Unternehmens als Kennzahl verwendet. Diese beläuft sich auf eine Prozentangabe zwischen 0% und 100%. Dabei werden alle Standorte und Liegenschaften der Bank einbezogen. Die Punktebewertung orientiert sich an dem jeweiligen Anteil an Ökostrom. Wird über den Ökostromanteil nicht berichtet, werden -1 Punkte vergeben. Banken, die lediglich angeben Ökostrom zu beziehen, dies jedoch nicht mit einer Prozentzahl belegen, erhalten 0 Punkte.

Tabelle 17: Bewertungsmaßstab Ökostrom

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0-0,99	Ökostrom % wird als Punkte dargestellt %/100 jeweils 1 zu 1
1	100% Ökostrombezug

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

## CO<sub>2</sub> Ausstoß

Dieses Kriterium setzt sich aus den Unterkriterien Scope 1 inklusive Split, Scope 2 (market-based, location-based), Scope 3 (Scope 3+Carbon intensity) sowie der Berechnungsmethode angelehnt an das GHG Protokoll zusammen. Scope 3 wird aus der Angabe des Wertes (0,5 Punkte) und der „Carbon intensity“ (0,5 Punkte)

bzw. der Kohlenstoffintensität des Portfolios gebildet. Jedes Unterkriterium fließt zu ¼ in die Gesamtpunktzahl des CO<sub>2</sub> Ausstoßes. Maximal kann beim CO<sub>2</sub> Ausstoß 1 Punkt erzielt werden.

### Split Scope 1

#### Split des Scope 1 nach GHG in:

- Erdgas
- Heizöl
- Diesel für Notstromaggregate
- Treibstoffe für Fuhrpark (z.B. Diesel, Benzin, Gas)
- Kältemittelverluste

Erfolgt der Split, erhält das Unternehmen in dieser Kategorie 0,5 Punkte.

### Scope 1

Diese Kennzahl bezieht sich auf die direkten Emissionen und berechnet anhand des absoluten CO<sub>2</sub> Ausstoßes des Unternehmens den CO<sub>2</sub> Ausstoß pro Mitarbeiter in Tonnen. Die Berechnung des Scope 1 wird durch internationale Standards, wie bspw. das Greenhouse Gas Protocol (GHG), dargelegt und bezieht folgende Energieträger bzw. -quellen ein: Erdgas, Heizöl, Diesel für Notstrom, Treibstoffe für den eigenen Fuhrpark und Kältemittelverluste. Die Bewertung erfolgt anhand der Division des Scope 1 in Tonnen durch die Anzahl an Mitarbeitern. Mithilfe dieser Kennzahl wird einerseits der CO<sub>2</sub> Emissionswert pro Kopf ermittelt und andererseits der daraus resultierende Mittelwert der Branche. Folgende Bepunktung ergibt sich hieraus:

Tabelle 18: Bewertungsmaßstab Scope 1

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Ausstoß pro Mitarbeiter in Tonnen liegt über Durchschnitt
1	Ausstoß pro Mitarbeiter in Tonnen liegt unter Durchschnitt

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

### Scope 2

Diese Kennzahl bezieht sich auf die indirekten Emissionen des Unternehmens gemäß des Scope 2. Hierunter fallen, die durch das Unternehmen eingekaufte Energie (z.B. Strom, Fernwärme). Ebenfalls über internationale Standards definiert, wird dieser in den zwei Bezugsgrößen „market-based“ und „location-based“ angegeben. Sofern ein Unternehmen hier eine der beiden Zahlen angibt, wird diese am Durchschnitt pro Kopf ermittelten Wert bepunktet. Es werden 0 Punkte vergeben, wenn der Wert über dem Durchschnitt pro Kopf liegt und 1 Punkt bei einem Wert unter dem Durchschnitt pro Kopf.

### Scope 3

Diese Kennzahl bezieht sich auf die indirekten Emissionen des Unternehmens gemäß des Scope 3. Hierunter fallen die Emissionen, die außerhalb des Unternehmens anfallen (z.B. Geschäftsreisen, Bahn, Taxen, Mietwagen, Flugzeug, eingekaufte Dienstleistungen wie Papier, Wasser, Müllentsorgung usw.). Wird dieser Wert angegeben, erhält die Bank 0,5 Punkte. Weitere 0,5 Punkte fließen in den Scope 3 durch die transparente Darstellung der Kohlenstoffintensität des Portfolios (Carbon intensity) im Nachhaltigkeitsbericht ein. Die Angabe beider Kriterien wird mit insgesamt 1 Punkt bewertet.

### ESG in der Kreditvergabepolitik

**ESG in der Kreditvergabepolitik:** Die Integration von ökologischen und sozialen Kriterien in der Kreditvergabepolitik, zusätzlich zu ökonomischen, wird durch dieses Kriterium bewertet. Je transparenter und differenzierter entsprechende Prüfprozesse dargestellt werden, desto mehr Punkte werden vergeben. Folgende zwei Kriterien werden hier bewertet:

- **Sustainability themed:** Angebot von nachhaltigkeitsbezogenen Kredite für:
  - Corporate/Unternehmenskunden
  - Retail/Privatkunden
  
- **Exclusion:** Ausschluss von Unternehmen bzw. Sektoren, wie die Waffen- oder Kohleindustrie, bei der Kreditvergabe für Aktivitäten der Privatkunden oder Unternehmen, die als negativ für die Gesellschaft gesehen werden.

Erfolgt keine Angabe des Kriteriums werden -1 Punkte vergeben, bei einer unvollständigen Angabe erhält die Bank 1 Punkt von möglichen 2 Punkten. Sustainability themed fließt zu 2/3 und Exclusion zu 1/3 in die Gesamtpunktzahl mit ein. Bedient die Bank nur Unternehmens -oder Privatkunden wird das jeweilig andere Kriterium nicht bewertet.

Tabelle 19: Bewertungsmaßstab ESG in der Kreditvergabepolitik

	Minimale Punkte	Maximale Punkte
<b>ESG in der Kreditvergabepolitik</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>
<b>Sustainability themed/Corporate</b>	-1	2
<b>Sustainability themed/Retail</b>	-1	2
<b>Exclusion</b>	-1	2

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

## Social

Der Bereich Soziales wird anhand von sechs Kriterien bemessen. Diese sind verschiedenen internen und externen Stakeholdern zuzuordnen. Die eigenen Mitarbeiterbelange spiegeln sich durch den Frauenanteil in Führungspositionen, das Thema Inklusion, die Kinderbetreuung, Familienbeihilfe und das Gesundheitsmanagement wider. Die Kunden werden anhand von Kundenzufriedenheitsbefragungen und der Weiterempfehlungsbereitschaft berücksichtigt, während das gesellschaftliche Engagement anhand sozialer Initiativen bewertet wird.

Tabelle 20: Bewertungsmaßstab Social

	Minimale Punkte	Gesamt(Max)
<b><u>Social</u></b>	<b>-6</b>	<b>6,5</b>
<b>Frauenanteil in Führungspositionen</b>	-1	1,5
<b>Inklusion von körperlich beeinträchtigten Personen</b>	-1	1
<b>Kinderbetreuung und Familienbeihilfe</b>	-1	1
<b>Gesundheitsmanagement</b>	-1	1
<b>Kundenzufriedenheitsbefragung mit Weiterempfehlungsbereitschaft</b>	-1	1
<b>Soziale Initiativen pro Mitarbeiter</b>	-1	1

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

### Frauenanteil in Führungspositionen

Diese Kennzahl bezieht sich auf das Thema Gleichberechtigung. Es wird der Anteil an Frauen in führenden Positionen im Unternehmen berücksichtigt. Nicht berücksichtigt werden Zielquoten. Der Fokus liegt hierbei auf den ersten vier Ebenen (Vorstand, Aufsichtsrat, die 1. und 2. Führungsebene). Sofern drei oder vier Ebenen angegeben sind, wird daraus der Durchschnitt gebildet. Mithilfe dieser Kennzahl wird der Mittelwert am Durchschnitt der Branche gemessen.

Tabelle 21: Bewertungsmaßstab Frauenanteil in Führungspositionen

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Angabe von einem oder zwei Werten, z.B.:
	- Anteil an Frauen in allen Management-/Führungspositionen gesamt - Anteil an Frauen in nur einer oder zwei Ebenen
0,5	Angabe von drei Ebenen, Wert unter $\emptyset$
1	Angabe von drei Ebenen, Wert über $\emptyset$
	Angabe von vier Ebenen, Wert unter $\emptyset$
1,5	Angabe von vier Ebenen, Wert über $\emptyset$

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

### Inklusion körperlich beeinträchtigter Personen:

Im Fokus dieses Kriteriums steht der tatsächliche Anteil von Beschäftigten mit Behinderung. Die gesetzliche Quote dieser Kennzahl liegt bei 5%, weshalb Banken mit einem Anteil unter dieser Quote 0 Punkte erhalten. Die Angabe eines Wertes über der gesetzlichen Quote und unter dem Durchschnitt wird mit 0,5 Punkten, die Angabe eines Wertes über dem Durchschnitt mit 1 Punkt honoriert.

Tabelle 22: Bewertungsmaßstab Inklusion

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0	Angabe eines Wertes, der unter der gesetzlichen Vorgabe von 5% liegt
0,5	Angabe eines Wertes, der über 5% und unter dem $\emptyset$ liegt
1	Angabe eines Wertes, der über dem $\emptyset$ liegt

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

### Kinderbetreuung und Familienbeihilfe:

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie steht im Fokus dieser Kennzahl. Inhaltlich bewerten wir Maßnahmen, die die Vereinbarkeit für den Arbeitnehmer erleichtern: das Angebot flexibler Arbeitszeiten, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, u.a. auch Maßnahmen zur Notfallbetreuung und Hilfestellungen zum Thema Pflege und Familienbeihilfe. In diesem Kriterium kann unter Einbezug der genannten Bereiche maximal 1 Punkt erreicht werden. Zielformulierungen werden nicht berücksichtigt.

Tabelle 23: Bewertungsmaßstab Kinderbetreuung und Familienbeihilfe

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angaben
0,25	Angabe von einem der vier Kriterien
0,5	Angabe von zwei der vier Kriterien
0,75	Angabe von drei der vier Kriterien
1	Angabe aller vier Kriterien

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

### Gesundheitsmanagement:

Hier wird die aktive Unterstützung der physischen Betätigung der Mitarbeiter und das Angebot präventiver Maßnahmen durch den Arbeitgeber bewertet. Drei Kriterien werden hier bewertet: Sport, medizinische Vorsorge und Seminare, Workshops bzw. Informationen zum Thema Gesundheit. Der Gesamtwert für die Kategorie setzt sich aus dem Anteil der erfüllten Kriterien zusammen. Maximal kann somit 1 Punkt im Gesundheitsmanagement erreicht werden. Nicht berücksichtigt werden Zielformulierungen.

Tabelle 24: Bewertungsmaßstab Gesundheitsmanagement

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angabe
0,33	Angabe von zwei der drei Kriterien
0,67	Angabe von zwei der drei Kriterien
1	Angabe aller drei Kriterien

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

### Kundenzufriedenheitsanalyse mit Weiterempfehlungsbereitschaft:

In diesem Kriterium wird die Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft analysiert. Veröffentlicht das Unternehmen einen Wert, der die Kundenzufriedenheit mit abgefragter Weiterempfehlungsbereitschaft erfasst, erhält das Unternehmen 1 Punkt. Werden Kundebefragungen durchgeführt jedoch keine Zahlen und/oder Informationen zur Weiterempfehlungsbereitschaft veröffentlicht, erhält das Unternehmen 0 Punkte. Sind zum Thema Kundenzufriedenheit mit Weiterempfehlungsbereitschaft keine Informationen im Bericht, erhält das Unternehmen -1 Punkte.

Tabelle 25: Bewertungsmaßstab Kundenzufriedenheitsbefragung mit Weiterempfehlungsbereitschaft

Punkte	Ausprägung
-1	keine Angaben
0	Kundenzufriedenheitsbefragungen ohne konkrete Werte
1	Kundenzufriedenheitsbefragungen mit Zahlen belegt

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

### Höhe der sozialen Initiativen pro Mitarbeiter

Durch die konkrete Angabe der Spendenbeträge für soziale Initiativen können Unternehmen ihr soziales Engagement gegenüber der Gesellschaft beziffern. Wir fragen das Spendenvolumen in € für soziale Zwecke ab. Dabei werden soweit möglich, Stiftungen, Sponsoring in Fußballvereine sowie Parteispenden ausgeschlossen. Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wird der Betrag durch die Anzahl an Mitarbeitern dividiert. Die Punktebewertung orientiert sich an dem Mittelwert dieser Kennzahl. So erhalten Unternehmen mit einem besonders hohen Spendenaufkommen pro Mitarbeiter 1 Punkt, während diese unter dem Mittelwert mit einer 0 bewertet werden.

Tabelle 26: Bewertungsmaßstab soziale Initiativen

Punkte	Ausprägung
-1	Keine Angabe
0	Angabe eines Spendenbetrages, Wert pro Mitarbeiter unter $\emptyset$
1	Angabe eines Spendenbetrages, Wert pro Mitarbeiter über $\emptyset$

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

## Governance

Der Bereich Governance wird durch drei Kategorien bemessen:

Tabelle 27: Bepunktung Governance

	Minimale Punkte	Gesamt(Max)
<b><u>Governance</u></b>	<b>-2</b>	<b>3</b>
<b>Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung</b>	-1	1
<b>CRR Bericht</b>	-1	1
<b>Auffindbarkeit des Berichtes</b>	0	1

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

### Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung:

Mit diesem Kriterium wird erfasst, inwiefern das Thema Nachhaltigkeit bereits in dem Unternehmen, dessen Strukturen und Strategien verankert wurde. Dabei wird die Beschreibung, ob die Nachhaltigkeitsverantwortung von einem Vorstand, einem Nachhaltigkeitsbeauftragten, einer Nachhaltigkeitsabteilung oder einem ESG-Board getragen wird und die transparente Darstellung der Verankerung bewertet.

Tabelle 28: Bewertungsmaßstab Verankerung der Nachhaltigkeitsverantwortung

<b>Punkte</b>	<b>Ausprägung</b>
-1	Keine Angabe
0	Angaben sind nicht ausreichend transparent
1	Detaillierte und transparente Angaben

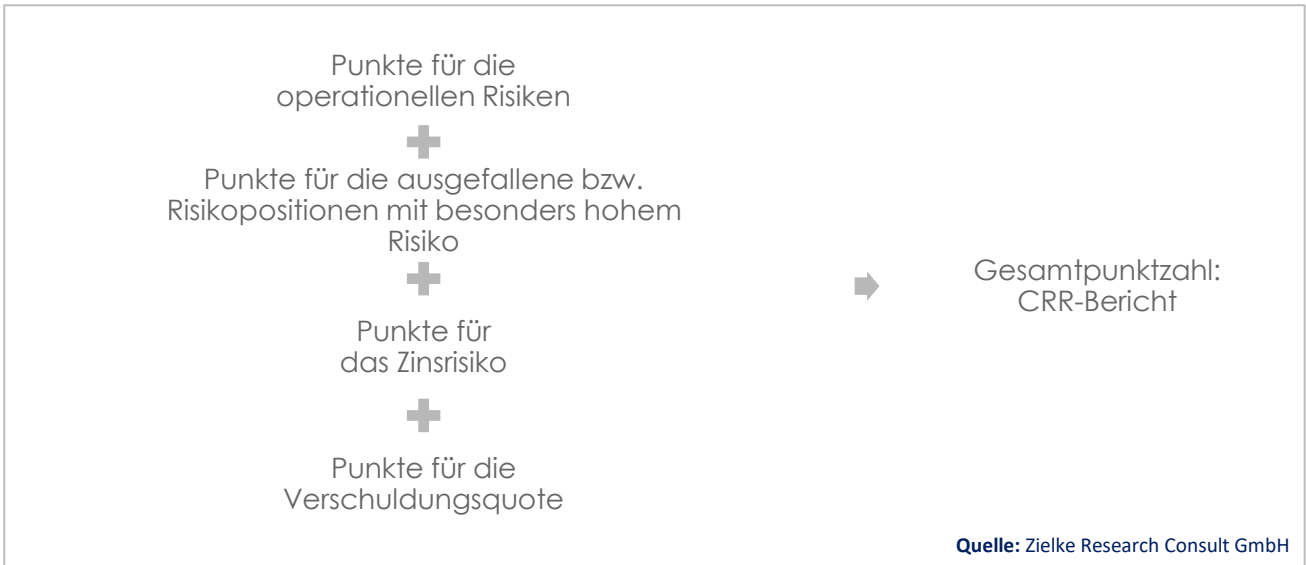
Quelle: Zielke Research Consult GmbH

### CRR Bericht:

Die wirtschaftliche Kennzahl wird durch verschiedene Aspekte des CRR Berichtes bestimmt. Hierbei spielen die operationellen Risiken, die ausgefallenen bzw. besonders anfälligen Risikopositionen mit besonders hohem Risiko, das Zinsrisiko sowie die Verschuldungsquote eine Rolle.



Abbildung 2: Berechnung der Governance Kennzahl



So wird ein geringer Anteil operationeller Risiken am Gesamtrisiko, ein niedriger Anteil an ausgefallenen bzw. Risikopositionen mit besonders hohem Risiko, ein niedriges Zinsrisiko sowie eine höhere Verschuldungsquote als positiv bewertet. Angaben über bzw. unter dem Median sowie fehlende Angaben oder solche, die nicht unserem standardisierten Template entsprechen, werden negativ bewertet. Diese vier Faktoren werden wie folgt in die Kennzahl einbezogen:

Tabelle 29: Bewertungsmaßstab CRR Bericht

Punkte	Ausprägung
Operationelle Risiken	+1 : < Median* 0,66666, -1: > Median*1,33333, 0: im Rahmen des Median.
ausgefallene bzw. Risikopositionen mit besonders hohem Risiko	+2: < Median*0,4, +1: < Median*0,8,-1 Punkt: > Median*1,2, -2 Punkte: > Median*1,6, 0: im Rahmen des Medians
Zinsrisiko	+1: < Median* 0,66666, -1: > Median*1,33333, -2: keine Angabe, 0: im Rahmen des Medians
Verschuldungsquote	+2: >Median*1,6, +1: > Median*1,2, -1: < Median*0,8, -2: < Median*0,4, -3: keine Angabe, 0: im Rahmen des Medians

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

Aus den daraus resultierenden Punktzahlen wird der Mittelwert gebildet. Die Punktevergabe für jede einzelne Bank orientiert sich an diesem Mittelwert. Somit wird der Bereich Governance als positiv (+1 Punkte) bewertet, wenn die Kennzahl des CRR-Berichtes höher ist als der Mittelwert. Ist die Kennzahl geringer als der Mittelwert, erhält die Bank für seine Governance 0 Punkte. Bei Nicht-Auffindbarkeit des CRR-Berichts wird eine -1 vergeben.

## Auffindbarkeit des Berichtes:

Zu einer transparenten Berichterstattung gehört die einfache Verfügbarkeit des Nachhaltigkeitsberichtes. Ist der Bericht eines Unternehmens leicht (direkter Verweis auf der Homepage oder einfache Suchmaschinen Suche) zu finden, erhält das Unternehmen 1 Punkt. Muss sich der Interessierte hingegen durch verschiedene Seiten und Sparten klicken oder außerhalb der Homepage des Unternehmens suchen (Bundesanzeiger und in der DNK Datenbank), so gilt der Bericht als schwierig aufzufinden und das Unternehmen erhält 0 Punkt.

Tabelle 30: Bewertungsmaßstab Auffindbarkeit

Punkte	Ausprägung
0	Schwere Auffindbarkeit
1	Leichte Auffindbarkeit

Quelle: Zielke Research Consult GmbH

## Berechnung der Gesamtpunktzahl

Auf die Punktevergabe in den einzelnen Kategorien wurde bereits im Detail eingegangen. Die Gesamtpunktzahl jeder Bank, auf der das Ranking aufbaut, besteht am Ende jeweils zu einem Drittel aus den Bereichen Environment, Social und Governance. Für den Bereich Environment ergibt sich eine minimale Punktzahl von -3 und eine maximale von +4,25. Im Bereich Social können minimal -6 und maximal +6,5 Punkte erreicht werden. Die Governance wird im Minimum durch eine -2 und im Maximum durch eine +3 bewertet. Im Folgenden ist jeweils errechnet, wie die minimale und maximale Gesamtpunktzahl demnach zustande kommt:

### Minimum:

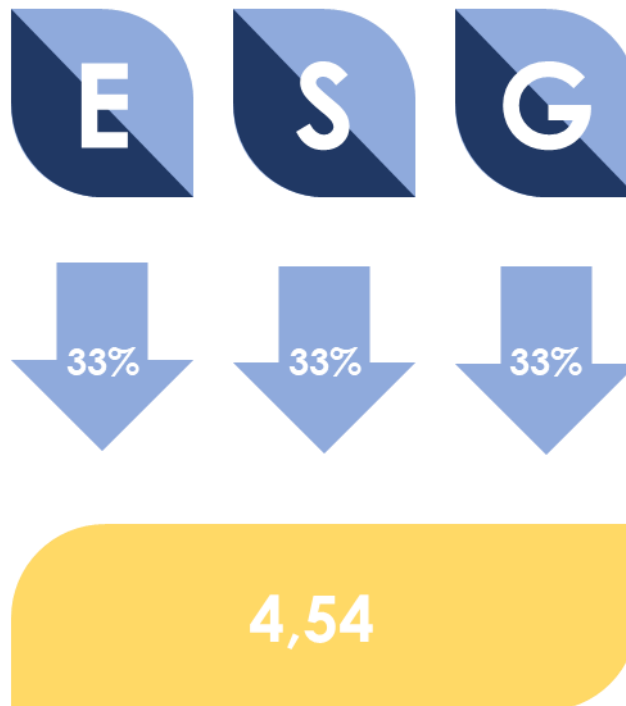
$$(-3 \cdot 33\%) + (-6 \cdot 33\%) + (-2 \cdot 33\%) = -3,63$$

### Maximum:

$$(4,25 \cdot 33\%) + (6,5 \cdot 33\%) + (3 \cdot 33\%) = +4,54$$

Für die Bank ist es demnach möglich in der Gesamtbewertung zwischen -3,63 und +4,54 Punkte zu erhalten. Der Prozess, der zu dieser Gesamtbewertung führt, ist in Abbildung 3 noch einmal grafisch zusammengefasst:

Abbildung 3: Zusammensetzung der Gesamtpunktzahl



Quelle: Zielke Research Consult GmbH

## Finanzierung und Hintergrundinformationen

Die Finanzierung hat die Zielke Research Consult GmbH selbst übernommen.

Dennoch gibt es die Möglichkeit, das Projekt als Sponsor zu unterstützen. Sponsoren erhalten für diese finanzielle Unterstützung keine bevorzugte Position bei der eigentlichen Bewertung. Jedoch soll sich diese Unterstützung selbstverständlich lohnen und zu einer Sensibilisierung und höheren Transparenz in der CSR-Berichterstattung von Banken führen. Deswegen bestehen für diese Banken folgende Möglichkeiten, Einfluss auf ihre Punktevergabe zu nehmen:

- **Vorab-Einsicht:** Bereitstellung der eigenen Ergebnisse mindestens zehn Tage vor Veröffentlichung
- **Beratungsleistung:** Möglichkeit der Einholung einer Begründung der Punktevergabe und Verbesserungsempfehlungen
- **Nachreichung:** Ergänzung fehlender Kriterien oder detailliertere Darstellung von Kriterien im CSR-Bericht oder auf der Website (eine leichte Auffindbarkeit muss hier garantiert sein) bis zur Veröffentlichung des Spotlights

- **Stellungnahme:** Kommentar der Bank zu den eigenen Ergebnissen und Veröffentlichung im Spotlight
- **CSR-Label Nutzung:** Banken mit einer Gesamtpunktzahl von über 1,05 Punkte können das CSR Label der Zielke Research Consult GmbH erwerben – in bronze, silber oder gold.



# Das Team



**Dr. Carsten Zielke**  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Zielke Research Consult GmbH



**Yvonne Walocha**



**Susanna Breyer**



**Emilie Pitchot**



**Marie Zielke**



**Julian Weber**



**Sebastian Stangassinger**



**Fabian Haramustek**



**Dr. Klaus Schlupp**

## Disclaimer

Diese Studie und die ihr zugrundeliegenden Analysen sind nach bestem Gewissen erstellt worden und die darin enthaltenen Ergebnisse und Analysen unterliegen dem ausschließlichen Urheberrecht der Zielke Research Consult GmbH. Eine Nutzung ohne Einverständnis zu Werbezwecken oder anderen geschäftlichen Handlungen ist untersagt. Hiervon ausgenommen sind wissenschaftliche und journalistische Veröffentlichungen.



### **Zielke Research Consult GmbH**

Promenade 9

D-52076 Aachen

Telefon +49 (2408)7199500

E-Mail: [carsten-zielke@zielke-rc.eu](mailto:carsten-zielke@zielke-rc.eu)

[www.zielke-rc.eu](http://www.zielke-rc.eu)

